



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Indienhilfe - Verein: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63

Status: 24.3.26 cw/sj, 7.5.26CW, 12.5.26sj, 22.5.rl, 8.6.26sj

Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis:

EINLEITUNG	2
A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE	2
ÜBERGREIFENDER ARBEITSSCHWERPUNKT 2024	3
1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN	4
1.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	4
1.2. UNSERE ARBEIT IN 2024	5
1.3. QUALITÄTSSICHERUNG/ PROJEKTMANAGEMENT/ EVALUATIONEN	8
2. WELTLADEN HERRSCHING	10
2.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	10
2.2. UNSERE ARBEIT 2024	10
3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND	11
3.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	11
3.2. UNSERE ARBEIT IN 2024:	11
4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT	14
4.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE	14
4.2. UNSERE ARBEIT IN 2024	14
5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT	15
5.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE:	15
5.2. UNSERE ARBEIT IN 2024:	16
6. PLANUNG UND AUSBLICK	17
6.1. PLANUNG UND ZIELE:	17
B. INDIENHILFE E.V.	18
1. ORGANISATIONSPROFIL	18
1.1. ALLGEMEINE ANGABEN	18
1.2. VERBUNDENE ORGANISATIONEN:	19
1.3. PERSONALSTRUKTUR:	20
1.4. GOOD GOVERNANCE	22
1.5. DIE INDIENHILFE ALS ARBEITGEBER:	24
1.6. NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ	24
2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG	24
3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG	25
3.1. VERMÖGENSRECHNUNG	25
3.2. VISUALISIERUNG MITTELVERWENDUNG	26
3.3. FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG	28
3.4. PRÜFUNG DER RECHNUNGSLEGUNG	29

EINLEITUNG

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH) ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit/Wohlfahrtspflege (Indien), Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsge-dankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (Deutschland) tätig ist¹.

Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Seit der ersten Beantragung 1998 wurde der Indienhilfe all-jährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz>).

1992 wurden die „Grundsätze für die Arbeit der IH“ von der Mitgliederversammlung verabschiedet und seither nicht überarbeitet. Die IH definiert 1992 folgende Hauptursachen für die zunehmende Verelendung breiter Bevöl-kerungsschichten in Ländern der sogenannten und faktischen Dritten Welt²: *In der Verfolgung eines falschen und gefährlichen Fortschritts- und Entwicklungsmodells durch die Masse der Bevölkerungen in den Industrieländern, basierend auf dem irrationalen und anmaßenden Glauben (Hybris) an die Grenzenlosigkeit materiellen Wachstums und materiellen Fortschritts, an den Vorrang einer verabsolutierten Freiheit des Individuums vor der Ein- und Unterordnung des Einzelnen in ein stabiles Beziehungsgeflecht zwischen Menschen und Natur auf dem Planeten Erde; die rücksichtslose Ausbeutung der globalen Ressourcen durch etwa ein Drittel der Menschheit, das unter Schaffung bzw. Aufrechterhaltung ungleicher Machtverhältnisse bzw. (post-)kolonialer Strukturen in Politik und Wirtschaft ihr falsches Entwicklungsmodell für sich durchsetzt, auf Kosten der übrigen zwei Drittel, die überwie-gend die Länder der Dritten Welt bevölkern.*

Die IH strebt an, durch Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Handel einen Beitrag dazu zu leisten, die Ungerechtigkeit im Verhältnis zwischen Dritte Welt- und Industrieländern zu vermindern, Verelendung aufzuhalten, menschenwürdige Lebensverhältnisse (wieder)herzustellen und ein anderes, an den Zielen der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit, der Gewaltfreiheit und der möglichst weitgehenden Beteiligung aller Menschen an Verantwor-tung und Macht orientiertes Entwicklungsmodell durchzusetzen.

Im Folgenden wird im Teil A dieses Jahresberichtes auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Indienhilfe im Jahr 2024 eingegangen und im Teil B die Struktur und Rechnungslegung des Vereins dargestellt.

A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBE- REICHE DER INDIENHILFE

Die vielfältigen Betätigungsfelder der Indienhilfe und deren zahlreiche Querverbindungen spiegeln sich im Motto der Indienhilfe (IH): „**Teilen - lernen - miteinander für eine zukunftsfähige Erde**“.

„**TEILEN**“ steht dabei vor allem für **Armutsbekämpfung durch Projektarbeit in Indien**, seit 2014 beschränkt auf den Bundesstaat Westbengalen. Dazu fördert die IH gemeinsam ausgearbeitete Projekte indischer Partner-Organisationen, sog. NGOs (Non-Governmental Organizations) in Westbengalen, seit mehr als 15 Jahren mit dem Schwerpunkt „ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung“. Die Projekte werden durch Privatspenden, Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – **sie teilen**, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Unter dem Stichwort „**TEILEN**“ lässt sich außerdem die **Armutsbekämpfung durch Fairen Handel** fassen. Zu diesem Zweck betreibt die IH selbst einen Weltladen (Wirtschaftsbetrieb) - als Ort des Handels und als Ort des Lernens. Ziel ist es, Fairen Handel aktiv und direkt zu fördern und somit zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Produzenten beizutragen. Durch den Verkauf von fairen Produkten durch den Weltladen soll ein Umdenken in der hiesigen Gesellschaft angeregt werden und die Bereitschaft, nicht nur auf den eigenen Vorteil zu schauen, sondern durch die Bezahlung von fairen Löhnen den eigenen Wohlstand mit anderen zu **teilen**.

„**LERNEN**“- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**: In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schu-len und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Ausstellungen, Vorträge, Seminare/ Workshops sowie Publikationen und führt eine Eine-Welt-Bibliothek und -Medienzentrum sowie ein Eine-Welt-Archiv, jeweils mit Sonderbereichen bezogen auf Indien. Ferner ist die Indienhilfe Arbeitgeberin für die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd.

Auch „**TEILEN LERNEN**“ steht für einen zentralen Bereich der Arbeit der Indienhilfe: Hierunter lässt sich die **Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** der IH fassen. Diese wird so kostengünstig und effektiv wie möglich und immer in eigener Regie betrieben, damit möglichst viele Spendengelder direkt in die Projekt- und Bildungsar-beit der Indienhilfe fließen können, legt aber gleichzeitig die Grundlage dafür, dass diese Arbeit erst möglich wird.

¹ siehe Satzung der Indienhilfe e.V., letzte Fassung vom 9.10.2010: <https://www.indienhilfe-herrsching.de/Satzung>

² 1992 wurde in der kritischen Solidaritätsbewegung allgemein der Begriff 3. Welt oder sog. 3. Welt verwendet, erst später setzte sich der Bezug auf „Eine Welt“ durch

„**MITEINANDER**“: Eine direkte Brücke zwischen der Projektarbeit in Indien und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland schlägt die IH durch den Bereich „**Dialog und Partnerschaft**“. Hier wird interkulturelle Sensibilisierung gefördert, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasiens. Die Freude an lebenswelt-bezogenem, gesellschaftlichem, kulturellem, philosophisch-intellektuellem wie auch interreligiösem Dialog soll dabei nicht zu kurz kommen. Des Weiteren begleitet die IH seit dem ersten Gemeinderatsbeschluss 1994 die Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kolkata, und sorgt dafür, sie mit Leben zu füllen. Nach 20 Jahren mit Austausch-Aktivitäten startete die IH im Zuge dessen im Jahr 2016 gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras, im Rahmen dessen Anfang 2023 eine Trinkwasseranlage offiziell eingeweiht und an die Gemeinde Chatra übergeben wurde. Zudem betreut die IH Schulpartnerschaften zwischen deutschen Schulen (in und um Herrsching) und indischen Schulen (in und um Chatra). „**MITEINANDER**“ steht zudem für den partizipatorischen Ansatz der Indienhilfe, der in allen Arbeitsbereichen angestrebt wird.

„**FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE**“ - das heißt: **Anders leben**. Alle oben genannten Bereiche und Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur *das Wissen über*, sondern auch *die Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen, materiell genügsamen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht. Im Zuge dessen ist die IH von Anfang an in die Agenda-21-Arbeit der Gemeinde Herrsching involviert, kooperiert mit den Herrschinger Agenda-21-Gruppen und hat 1998 den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 ins Leben gerufen. Seit 2010 übernimmt der AK Eine Welt zusätzlich die Funktion einer Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, mit aktivem Engagement der IH. Die vielfältig vernetzte IH wirkt dabei als Bindeglied zwischen globalen oder nationalen Impulsen und deren lokaler/ regionaler praktischer Umsetzung. So kam es, dass Herrsching als eine der ersten Gemeinden in Deutschland als Fairtrade-Town ausgezeichnet wurde³. Von Juli 2004 bis März 2020 fand monatlich das „Agenda-21-Kino“, ein hochkarätiges Gespräch mit passenden ExpertInnen zu globalen Fragen im Anschluss an einen ausgewählten Film statt, das wie alle Agenda-21-Aktivitäten von der Gemeinde Herrsching finanziert wurde. Fortgeführt wird das Agenda-21-Filmgespräch im Kino Breitwand Gauting in Regie von Christiane Lüst von Öko & Fair. Seit März 2019 ist die IH Arbeitgeberin (von 2017- 2018 „ansiedelnde Stelle“) im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnenprogramms für die Eine Welt-Regional-Promotorin Oberbayern Süd⁴. Koordiniert wird die Tätigkeit der sechs bayerischen Promotorinnen⁵ durch das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Die Wirkung, welche durch die zahlreichen Aktivitäten der IH erzielt wird, ist schwer abzugrenzen. Die IH arbeitet auf langfristigen Wandel hin, der breite Schichten der Bevölkerung erreichen soll und zu dem viele sehr unterschiedliche Faktoren und Akteure beitragen. Das Ziel der IH ist es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen kleinen Beitrag zur Vision einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu leisten.

Auch wenn das Betätigungsfeld der IH sich, wie oben dargestellt, grob in unterschiedliche Arbeitsbereiche einteilen lässt, so sind die einzelnen Aktivitäten doch eng miteinander verwoben. Im Folgenden sollen anhand **eines Arbeitsschwerpunktes aus 2024** der Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der IH veranschaulicht werden. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Arbeitsbereichen finden Sie ab Seite 4.

ÜBERGREIFENDER ARBEITSSCHWERPUNKT 2024

Im Jahr 2024 haben wir uns mit einer zentralen Frage für unsere Arbeit beschäftigt: „Warum (noch) Indien?“ Immer wieder werden wir darauf angesprochen, ob Indien denn überhaupt noch Unterstützung benötigt, es gäbe dort doch viele Superreiche, die sich um die Probleme im Land kümmern könnten, und außerdem sei Indien aufstrebende Wirtschaftsmacht und Atommacht und gewinne zunehmend an internationaler Bedeutung. Schaut man jedoch genauer hin, stellt man schnell fest, dass die Zahlen ein anderes Bild von Indien zeichnen: Laut Daten der Weltbank lebten 2021 über 182 Millionen InderInnen (= 12,92 % der Bevölkerung) unterhalb der Armutsgrenze, d.h. sie hatten weniger als 2,15 \$ pro Tag pro Kopf für Nahrung, Gesundheit, Wohnen, Bildung, Wasser und sonstiges Lebensnotwendige zur Verfügung. Bei einer hohen Inflationsrate von durchschnittlich 6 % während der letzten zehn Jahre reichen diese 2,15 \$ in Indien jedoch kaum aus, um zwei ausreichende und ausgewogene Mahlzeiten pro Kopf pro Tag zu finanzieren und so gehen andere Experten davon aus, dass tatsächlich etwa 30-40 % der Menschen in Indien in extremer Armut und prekären Lebensverhältnissen leben, d.h. etwa 500 Millionen Menschen. Im jährlich von den Organisationen *Welthungerhilfe* und *Concern Worldwide* veröffentlichten Welthunger-Index 2023 erreichte Indien lediglich Platz 111 von 125 untersuchten Ländern und landete damit in der Schweregradkategorie „ernst“, hinter den Nachbarländern Bangladesch, Nepal und Pakistan. Vor allem „Auszehrung bei Kindern“ (Anteil von Kindern unter fünf Jahren mit zu geringem Gewicht in Bezug auf die jeweilige Größe) und „Wachstumsverzögerung bei Kindern“ (Anteil von Kindern unter fünf Jahren mit zu geringer Größe in Bezug

³ 19. Fairtrade-Town in Deutschland, 1. Fairtrade-Gemeinde (3. Fairtrade-Town) in Bayern

⁴ zuständig u.a. für die Förderung nachhaltiger und fairer Beschaffung in Kommunen, Wirtschaft, Institutionen

⁵ als Teil des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programms finanziert zu 60 % aus Mitteln des BMZ und - in Bayern - zu 40 % der Bayer. Staatskanzlei

auf das jeweilige Alter) erreichen in Indien alarmierend hohe Werte – Indikatoren für akute und chronische Unterernährung. Neben nicht regelmäßiger ausreichender und ausgewogener Ernährung der Kinder (sowie der Mütter während der Schwangerschaft) deutet dies auch auf einen schlechten Zugang zu Gesundheits-, Trinkwasser- und Sanitärversorgung hin. Die Armut vieler Familien führt dazu, dass Kinder sich bereits vor der Geburt verzögert entwickeln, bleibende geistige und körperliche Schäden davontragen und mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls in Armut leben werden. Dennoch erlebt Indien seit Jahrzehnten einen wirtschaftlichen Aufschwung – wenn auch bei niedrigem Ausgangsniveau. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs seit den 2000er Jahren um durchschnittlich 7 % jährlich und lag 2023 bei ca. 3.300 Milliarden Euro (Dtl. im Vergleich: ca. 4.120 Milliarden Euro im Jahr 2023). Ein Zuwachs in Indien, von dem Deutschland nur träumen kann. Rechnet man jedoch das BIP auf Indiens Bevölkerungszahl um, erhält man den geringen Wert von 2.300 Euro pro Kopf/Jahr gegenüber 49.000 Euro pro Kopf/Jahr in Deutschland. Doch ist bleibt nur ein kleiner Teil der indischen Bevölkerung, die den Ausweg aus der Armut und den Aufstieg in die Mittelschicht schafft.

Auch der indische Staat ist nicht untätig in der Bekämpfung der Armut. Es gibt zahlreiche Regierungsprogramme, die Unterstützung für die in Armut lebenden Menschen anbieten, und große indische Unternehmen sind seit 2014 per Gesetz verpflichtet, 2 % ihres durchschnittlichen Gewinns der letzten drei Jahre für Maßnahmen im Bereich *Corporate Social Responsibility* (CSR) auszugeben und damit gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Der verpflichtende Anteil an CSR-Ausgaben von indischen Unternehmen, viele Anstrengungen des indischen Staates zur Armutsbekämpfung sind positiv. Indien hat in den letzten Jahrzehnten im Rahmen der begrenzten staatlichen Haushaltsmittel gute Programme und Gesetze auf den Weg gebracht, um soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten abzubauen. Trotzdem: Kinder, die in prekären Verhältnissen aufwachsen, in Slums oder entlegenen Gebieten mit schlechter Infrastruktur, in Familien mit geringer oder ohne Bildung und einem Einkommen unter dem Existenzminimum, wo oft Gewalt in den häuslichen Beziehungen vorherrscht und beide Eltern ganztags arbeiten, ohne adäquate Ernährung, ohne adäquate Behausung, Krankheiten ausgesetzt, ohne Unterstützung für den Schulunterricht, haben es sehr schwer, dem Teufelskreis der Armut zu entkommen. Und genau hier setzen die Projekte der Indienhilfe an: es geht uns nicht darum, parallele Strukturen zu schaffen oder den indischen Staat aus der Verantwortung zu entlassen, sondern darum, die Menschen in den abgelegenen Dörfern konkret zu unterstützen, die staatlichen Programme abzurufen und zu nutzen, und den Kindern einen guten Start in ein selbstbestimmtes Leben ohne Hunger und Armut zu ermöglichen, für das Bildung eine Grundvoraussetzung ist.

Gleichzeitig möchten wir mit unserer Arbeit aber auch den kulturellen und spirituellen Reichtum Indiens in das Bewusstsein der Menschen hier in Deutschland bringen und neue Perspektiven auf die indische Literatur und Musik eröffnen, z.B. durch Veranstaltungen und Ausstellungen aus und über Indien. Gerade in den Städte- und Schulpartnerschaften verbinden sich diese Anliegen: einerseits werden die SchülerInnen und BürgerInnen Herrschings angeregt, v.a. auch durch den direkten Kontakt mit indischen Gästen, sich mit Indien und seinen Menschen zu beschäftigen und von ihnen zu lernen, andererseits bieten Solidaritätsaktionen für die Projekte in Indien eine konkrete Handlungsmöglichkeit, um sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in extremer Armut zu tun und einen Beitrag zu mehr globaler Gerechtigkeit zu tun – entsprechend unserem Motto „*teilen – lernen – gemeinsam für eine zukunftsfähige Erde!*“!

Den ausführlichen Artikel „Warum für Projekte in Indien spenden? Ist Indien nicht längst ein wohlhabendes Land? Ein Blick hinter die glitzernde Fassade“ finden Sie auf unserer Webseite unter <https://indienhilfe-herrsching.de/node/36>

1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN

1.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH fördert gemeinsam mit indischen NGOs (Westbengalen) entwickelte Projekte mit dem Schwerpunkt "ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit und der Zugang zu Bildung spielen dabei eine zentrale Rolle. Das Team indischer BeraterInnen (consultants) in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht die Qualität der Umsetzung und die Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Mittelpunkt. Statt Parallelstrukturen zu schaffen, geht es darum, bestehende Strukturen zu stärken und staatliche Fördermaßnahmen zur Armutsbekämpfung zu nutzen. Je nach Partner und Zielgruppe sollen unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, Menschen mit Behinderung, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen. Dabei fokussieren wir uns auf abgelegene Regionen, in denen bisher wenige NGOs tätig sind und staatliche Hilfe oft nicht ankommt.

Die Projekte der IH verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und beschäftigen sich mit den Bereichen Gesundheit/ Ernährung, Kinderrechte, Umweltschutz und insbesondere Bildung. Ziele sind die **Abschaffung von Kinderarbeit, regelmäßiger Schulbesuch aller Kinder bis Klasse 8**, ein **gesunder Ernährungsstatus aller Kinder**, die **Wahrung von Kinderrechten** (jedes Kind ist geschützt) und eine **gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe** von benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Diese Ziele sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Nachhilfeunterricht (Schulabbrecher, Kinderarbeiter und Kinder, die in der Schule nicht mitkommen)
- Förderung von Frühkindlicher Entwicklung (Kinderkrippen/ Unterstützung von staatlichen Mutter-Kind-Zentren)
- Förderung von Küchengärten (ausgewogene, gesunde Ernährung)
- Workshops/Bewusstseinsbildung zu zahlreichen Themen (Kinderrechte, gesunde Ernährung, Frauenrechte)

- Advocacy mit zuständigen Behörden (Gemeinde, Landkreis)
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen zu Gesundheit/Bildung
- Information und Hilfe für Familien bei Beantragung staatlicher Hilfsprogramme zur Armutsbekämpfung

1.2. Unsere Arbeit in 2024

In 2024 kooperierte die Indienhilfe mit sieben indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi gGmbH Berlin) und setzte insgesamt acht Projekte um.

Projektausgaben 2024 im Überblick

Partner	Projekt	Ausgaben in Rs.	Ausgaben in €*.
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District (ETSC)	2.335.000	26.646
Hijli Inspiration (bis 30.6.24)	Chatra Gram Panchayat for Sustainable Development (GPSD)	457.500	5.262
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD) (ab 1.7.24)	Chatra Gram Panchayat for Sustainable Development (GPSD)	1.060.000	12.202
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development Project Jhargram, community based approach (früher West Midnapur - CCD West Midnapur)	3.095.000	35.452
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata (Krippen für Kinder arbeitender Mütter)	2.610.000	29.866
Sanchar A.R.O.D.	CBR+SSER: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District, (Including program: "Saving sight, ensuring Right", finanziert durch Deutsches Katholisches Blindenwerk (DKBW)) Moving Ahead: Towards an Inclusive World (finanziert durch Schöck-Familien-Stiftung gGmbH)	3.300.000	37.751
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal (CLFGP)	3.370.000	38.657
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)	Climate Smart and Sustainable Water Resources (Chatra)	850.000	9.823
ZWISCHENSUMME ohne Adelphi		17.077.500	195.659
Adelphi gGmbH Berlin**	Trinkwasser-Projekt Chatra (Safe Drinking Water Project - SDWP) im Rahmen der von der IH begleiteten Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra		20.099
GESAMTSUMME Inklusive Adelphi			215.758

* Der erzielte Wechselkurs betrug 1:87,28

**Der Betrag an adelphi research gGmbH wurde in Euro überwiesen.

Durchgeführte Maßnahmen in den Projekten:

In 2024 war die IH mit ihren Partnerorganisationen in **über 29 Kommunen in Westbengalen aktiv**. Im Berichtszeitraum wurden **1844 Kinder in über 35 Nachhilfe-, Motivationszentren oder Kinderkrippen** direkt gefördert, lernten durch innovative und kindgerechte Unterrichtseinheiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Zudem fand durch unseren Partner SANCHAR A.R.O.D. eine intensive Einzel-Förderung von **93 Kindern mit Behinderung** statt. Zusätzlich arbeiteten die Projektpartner mit den jeweiligen Familien, sowie anderen Gemeindemitgliedern und relevanten Institutionen in den Gemeinden und Distrikten zusammen. **Zusammen gerechnet hat die IH über die verschiedenen Projekte im Jahr 2024 ca. 11.000 Personen in allen Projektgebieten erreicht.**

Übersicht über erreichte Personen im Jahr 2024 über Projektarbeit

Partner	Projekte	erreichte Personen	erreichte Dörfer
DMSC	ETSC – 2 Sozialzentren in Purulia Distrikt	147 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder	2 Zentren (3 Dörfer)
Hijli INSPIRATION / KTfHD / adelphi	GPSD + SDWP + CSSWR - Chatra Trinkwasserprojekt, Verbesserung der Umwelt- und Wasserressourcen	Ca. 300 Familien, 50 Kinder in 2 Lernzentren	4 Siedlungen in Chatra
KJKS	CCD- Kindzentrierte Entwicklung Jhargram	577 Kinder in 12 Lernzentren + Familien + Gemeindemitglieder	12 Dörfer

LGWDC	3 Krippen für Kinder arbeitender Mütter in Slums von Kolkata	75 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder	3 Slum-Gebieten von Kolkata
Sanchar	CBR + SSER – Inklusion von behinderten Kindern im Howrah Distrikt	93 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder, sowie Institutionen	5 Kommunen (Gram Panchayats)
SKC	CLFGP - Kinderarbeitsfreie Kommunen im North 24 Parganas Distrikt	902 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder	2 Kommunen
Sanchar	<i>Moving Ahead – Beratungsprogramme für IH-Partnerorganisationen zu Inklusion und Behinderung</i>	<i>Mind. 120 Mitarbeiter*innen von 5 Partnerorganisationen wurden trainiert und regelmäßig beraten</i>	--
Gesamt	1844 Kinder + Familien + Gemeindemitglieder + Institutionen = ca. 11.000 erreichte Personen		

Mit wem und wie arbeitet die Indienhilfe in ihren Projekten in Westbengalen, Indien? (Corinna Wallrapp)

(Auszug aus dem Infobrief: 2024-2)

Sariful Gazi, ein neunjähriger Junge aus einem abgelegenen Dorf in Govindapur, in der Nähe der Grenze zu Bangladesch, geht gerne zur Schule, aber immer wieder kommt er mit dem Lernstoff nicht zurecht. Sariful lebt mit seinen Eltern und einem älteren Bruder in der Grenzregion zu Bangladesch. Die Eltern haben kein eigenes Land zur Bewirtschaftung. Sein Vater arbeitet als Gelegenheitsarbeiter auf Feldern anderer. Seine Mutter sammelt Pflanzen und Schalentiere im nahegelegenen Fluss, die sie auf dem Markt verkauft. Der Verdienst ist unsicher, meist reicht das Geld nicht für den Lebensunterhalt. Deshalb arbeiten die Eltern zusätzlich jedes Jahr in der Trockenzeit als Wanderarbeiter in Lehmziegel-Brennereien. Die Arbeit wird stückweise nach geformten Ziegeln bezahlt. Je mehr Hände helfen, desto mehr Ziegel können geformt werden. Deshalb müssen Sariful und sein Bruder mitwandern und mitarbeiten, auch wenn die körperliche Arbeit mit dem schweren Lehm für die Kinder viel zu anstrengend ist und sie deshalb zwei bis drei Monate die Schule verpassen.

Sariful ist nur einer der 500 Millionen Menschen, die zu den 30-40% Armen in Indien gehören. Sariful jedoch hat das Glück, in der Region unseres Projektes „Child Labour Free Gram Panchayat“ unseres Partners *Seva Kendra Calcutta (SKC)* zu leben. Seit einem Jahr geht er regelmäßig in den Nachhilfe-Unterricht, der im Rahmen des Projekts angeboten wird, um seine Lerndefizite aufzuholen, und wo er lernt, selbstbewusst aufzutreten. Auch sein Vater konnte vom Projekt profitieren: Durch die Vernetzung mit anderen Gemeindemitgliedern konnte er eine besser bezahlte und regelmäßige Arbeit bei lokalen Fischern finden, so dass die Familie nicht mehr zu den Ziegeleien migrieren muss. Ob Sariful später eine andere Arbeit als seine Eltern finden wird, hängt von vielen Faktoren ab. Ein guter Schulabschluss an einer weiterführenden Schule, ausreichende und ausgewogene Ernährung als Kind und eine starke Persönlichkeit erhöhen seine Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut auf jeden Fall.

In 2024 unterstützte die Indienhilfe sechs indische Projektpartner mit acht verschiedenen Projekten in abgelegenen und benachteiligten Regionen Westbengalens. Jedes Projekt ist an die jeweilige Situation vor Ort angepasst, gemeinsam ist ihnen jedoch allen das Ziel, die Situation der Kinder nachhaltig zu verbessern. Hierfür fördern wir in allen Projekten einen verbesserten Zugang zu Bildung durch motivierenden Nachhilfeunterricht, um bei den Kindern spielerisch Freude am Lernen zu wecken und die Lerndefizite auszugleichen, die neben den familiären Faktoren auch den mangelhaften staatlichen Schulen geschuldet sind. Durch Hausbesuche und Gruppentreffen mit den Eltern und Familien, vor allem den Müttern, verstehen die ProjektmitarbeiterInnen die Situation in den Familien besser und unterstützen je nach Bedarf, z.B. bei der Vernetzung oder der Beantragung staatlicher Leistungen und Programme. Aufklärungskampagnen zu ausgewogener Ernährung, Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Kinderschutz und deren Zusammenhänge sollen die Situation der Kinder positiv verändern. Zugleich stehen die ProjektmitarbeiterInnen regelmäßig in Kontakt mit den relevanten Behörden und Institutionen, um auf Missstände in den Gemeinden und staatlichen Einrichtungen aufmerksam zu machen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Aufbau gemeindebasierter Strukturen, um die Menschen zu ermächtigen, selbst ihre Probleme anzugehen (Hilfe zur Selbsthilfe).

Sariful und seine Familie stehen beispielhaft für unsere Zielgruppen in den Projekten: sozio-ökonomisch und kulturell benachteiligte Familien, die in prekären Lebensverhältnissen leben und kaum Möglichkeiten haben, ihre Situation aus eigener Kraft langfristig zu verbessern und ihre Kinder aus der Armutsfalle zu befreien.

Ein Schlaglicht aus dem Adivasi-Projekt von KJKS:

„Im Bildungsbereich erzielte KJKS enorme Erfolge in den Projektdörfern im Vergleich zu nicht-unterstützten Dörfern in der Region“ – Evaluierungsergebnisse des Adivasi-Projekts (Corinna Wallrapp) (Auszug aus dem Infobrief 2024-1. Externe Evaluierung von September 2023)

„KJKS hat einen sehr guten Ruf in der Region und konnte im Bildungsbereich enorme Erfolge erzielen“, berichtet Dr. Ujjaini Halim, eine Gutachterin mit nationaler und internationaler Projekt- und Evaluierungserfahrung, die für uns die Evaluierung unseres Projektes vom Partner KJKS im September 2023 durchführte. Ujjaini war überrascht, wie extrem entlegen die Projektregion im Jhargram Distrikt ist, wie schwierig die soziale und ökonomi-

sche Situation für die dortige – überwiegend indigene (Adivasi) - benachteiligte Bevölkerung ist und somit natürlich auch, wie schwierig es dadurch für KJKS ist, ein qualitativ hochwertiges Projekt mit guten Ergebnissen durchzuführen. Seit 2016 arbeiten wir mit KJKS in der Projektregion, um den Zugang zu Bildung für Kinder und Jugendliche und die Ernährungssituation in den Projektdörfern zu verbessern und die Einhaltung von Kinderrechten zu fördern. In den letzten acht Jahren wurden insgesamt über 1100 Haushalte und 2220 Kinder aus mindestens 36 Dörfern durch die Projektmaßnahmen erreicht, über 330 Familien wurden beim Aufbau von Küchengärten unterstützt. Einige Dörfer wurden nur für eine Projektphase von drei Jahren, andere über viele Jahre, je nachdem wie hoch der Bedarf war und wie schnell die Veränderungen von den Dorfbewohnern aufgenommen wurden. Im Rahmen der Evaluierung untersuchte Ujjaini mit ihrem Mitarbeiter Suman Mondal sechs der 19 unterstützten Dörfer, in denen KJKS von 2021 bis März 2024 aktiv war, sowie zwei „Kontrolldörfer“ aus der Umgebung, die bisher keine Unterstützung durch das Projekt erfahren haben. Sie sprachen in Einzel- oder Gruppeninterviews mit den DorfbewohnerInnen, den Kindern, Jugendlichen und Eltern, sowie Projektmitarbeitenden, RegierungsvertreterInnen und Lehrkräften, verglichen die Ergebnisse und werteten ihre eigenen Beobachtungen aus.

Insbesondere die Projektaktivitäten im Bildungsbereich wurden von allen Beteiligten in der Projektregion sehr gut bewertet. Die Kinder gehen gerne in die Nachhilfezentren (6x wöchentlich für 2-3 Stunden am Tag vor oder nach der regulären Schule), die in jedem der 19 Projektdörfer aufgebaut wurden (im Jahr 2023 nahmen regelmäßig über 650 Kinder teil) und haben Spaß am Lernen, Basteln und kreativen Arbeiten; Eltern in den Projektdörfern entwickelten ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Bildung und einem regelmäßigen Schulbesuch; die Projektmitarbeitenden entwickelten im Lauf der Zeit eine gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und Behörden, um auf die Herausforderungen insbesondere der Adivasi-Bevölkerung aufmerksam zu machen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. In den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Hygiene und Förderung von Kinderrechten betrieb KJKS vor allem Aufklärung und Sensibilisierung. Hier waren die Erfolge des Projekts weniger sichtbar im Vergleich zu der Situation in den Kontrolldörfern. Jedoch konnten KJKS-Mitarbeitende auf einige Fälle von Missachtung von Kinderrechten aufmerksam machen und zu einer Lösung beitragen. Ebenfalls entstanden mit der Unterstützung von KJKS in einigen Dörfern aktive Jugendgruppen, „Units for Us“, die diese Themen aufgreifen, in ihren Gruppen diskutieren und zum Teil sehr selbstbewusst umsetzen. Dies hat vor allem für die Zukunft Potential.

Sehr positiv bewertete Ujjaini, dass vor Ort nur Mitarbeitende aus der Region tätig sind, die mit den lokalen Gegebenheiten bestens vertraut sind. Sie beobachtete jedoch, dass die Fähigkeiten der Mitarbeitenden sehr unterschiedlich sind. Im Rahmen regelmäßiger Weiterbildungen für alle Mitarbeitenden sowie durch sehr enge Zusammenarbeit untereinander und mit dem Managementteam versucht KJKS allen Mitarbeitenden die nötige Unterstützung anzubieten und die unterschiedlichen Fähigkeiten auszugleichen. Auch in Zukunft werden Mitarbeiterschulungen fester Bestandteil des Projekts sein.

Die Ergebnisse und Empfehlungen der Evaluierung diskutierten wir, das Projektteam der Indienhilfe in Herrsching und Kolkata, mit KJKS um die Projektaktivitäten für die neue Projektphase (April 2024 bis März 2027) entsprechend anzupassen. Zugleich hat sich ergeben, dass die deutsche NGO German Doctors e.V. im Oktober 2023 ein Projekt im Bereich Gesundheit und Hygiene in der gleichen Projektregion mit KJKS begonnen hat und Misereor in der Region ein Projekt zur Verbesserung der Ernährungssituation durchführt. Um eine sinnvolle Ergänzung der Maßnahmen zu gewährleisten und Doppelfinanzierungen zu vermeiden, stehen wir in engem Austausch mit diesen Organisationen. Somit liegt der Hauptfokus von unserem Projekt ab April 2024 auf Bildung und Förderung von Kinderrechten.

Wir werden die Nachhilfezentren für Kinder von 4 bis 14 Jahren weiterführen und mit der Dorfgemeinschaft, den Jugendgruppen, den umliegenden Schulen und den staatlichen Behörden noch intensiver an den Themen „Bedeutung von Bildung“ und „Einhaltung von Kinderrechten“ arbeiten. Besonders erfreulich ist, dass in 8 der 19 von uns in 2023 unterstützten Dörfern die Veränderungsprozesse innerhalb der Dorfgemeinschaft soweit angestoßen werden konnten, dass keine intensiven Projektmaßnahmen mehr nötig sind, lediglich kleinere Begleitmaßnahmen. Somit konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf die 11 bisher unterstützten Dörfer und beginnen neue Maßnahmen im Dorf Chunpara, in dem noch großer Bedarf besteht.

Wie viele andere Studien aus ländlichen Gebieten in Indien, kommt auch unsere Evaluierung zu dem Ergebnis, dass formale Bildung (das bedeutet Bildung in regulären Schulen) und Aufklärung über Bildungschancen und Rechte, die Schlüssel für eine langfristige Veränderung in entlegenen und rückständigen Gebieten sind, damit die junge Generation dort den Anschluss an das sich schnell entwickelnde Indien bekommt – ein Ziel, das die Projektarbeit von KJKS auch weiterhin sehr wichtig macht.

Projektbegleitung

Das indische Expertenteam der IH in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Im Jahr 2024 gab es keine Veränderungen im Expertenteam der IH in Kolkata. Rusha Mitra, Aparajita Ghosh und Amit Niyogi waren für jeweils 220 Tage im Jahr für die Indienhilfe tätig (siehe auch S. 21, Team-Übersicht).

Tätigkeits-Schwerpunkte des Expertenteams

- Kontinuierlicher Dialog mit den Partnern zu Konzeptentwicklung und Planung, Fortschreibung der Planungen/ Planung eines sanften Projektausstiegs/ Planung einer geographischen Verschiebung (nach erfolgreicher Arbeit in nach Bedürftigkeit ausgewählten Dörfern Minimierung der Betreuung und Aufgreifen neuer Dörfer mit entsprechendem Bedarf) rechtzeitig vor Ablauf einer Projektphase (in der Regel 3 Jahre)
- Verbesserung der Qualität der laufenden Projektarbeit und Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. Qualitäts- und Projektmanagement).
- Zu jedem Projektbesuch wurde ein „Visit Report“ an die IH und den Projektpartner geschickt, in dem auch Empfehlungen für die Verbesserung der Projektaktivitäten enthalten sind. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Online-Treffen und Telefonate zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt.
- Überwachung der regelmäßigen Vorlage und der Qualität von Projekt-Fortschrittsberichten und Abrechnungen entsprechend den Standards der IH.

Im Jahr 2024 führte das indische Expertenteam regelmäßig Projektbesuche und Treffen mit VertreterInnen der Partnerorganisationen durch und nahm an wichtigen Ereignissen der Partner teil.

Dienstreisen von und nach Indien im Rahmen der Projektbegleitung 2024

Eine Dienstreise nach Indien fand 2024 nicht statt, aber IH-Beraterin Rusha Mitra war gemeinsam mit ihrer Tochter Parisa vom 15. bis 30. Oktober 2024 für einen Arbeitsbesuch in Herrsching: Schwerpunkte ihres Aufenthalts waren:

- Intensive Arbeitsgespräche mit Corinna Wallrapp und dem Vorstand der IH zu den Projekten, sowie Ausarbeitung der Projektunterlagen 2024-25 mit Corinna Wallrapp
- Besuche an den Partnerschulen in Herrsching (Grund- und Realschule), Inning und Gilching
- Teilnahme an der Jahres-Mitgliederversammlung der IH am 19. Oktober 2024, inkl. Präsentationen zu den Herausforderungen und Höhepunkten des indischen Finanzjahres 2023-24
- Teilnahme an der Sitzung des Herrschinger Gemeinderats am 21. Oktober 2024, inkl. Vorstellung des Trinkwasserprojekts in Chatra und anderer Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft

Die Kosten für den Hin- und Rückflug wurden von der IH übernommen. Während ihres Aufenthalts konnten die beiden indischen Gäste privat bei Mitgliedern und FreundInnen der IH kostenfrei wohnen und verpflegt werden.

Um den Austausch zwischen den Teams in Herrsching und Kolkata kontinuierlich aufrechtzuerhalten, fanden im Jahr 2024 alle zwei Wochen bzw. je nach Bedarf online „internal meetings“ statt, um sich über den aktuellen Stand der Projektbearbeitung und die Entwicklungen in den Projekten auszutauschen. Die Ergebnisse der Meetings werden in kurzen Email-Protokollen festgehalten, die neben den Teilnehmenden auch an den Vorstand verschickt werden.

Nach Bedarf fanden Online-Treffen zum Safe Drinking Water Projekt (SDWP) mit den beteiligten Organisationen und Institutionen bzgl. der Operation und dem Management der Trinkwasseranlage in Chatra statt, die von adelphi research gGmbH organisiert wurden. In den online-Besprechungen nahmen regelmäßig Projektmitarbeiter*innen der Partnerorganisation Hijli INSPIRATION, IH-Vertreterinnen aus Herrsching und Kolkata, sowie Vertreter von adelphi aus Berlin und Kolkata teil.

1.3. Qualitätssicherung/ Projektmanagement/ Evaluationen

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan (PSP, Project Structure Plan) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan (CFP, Cost and Financing Plan) entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projektplanung, bei der sowohl das übergeordnete Projektziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das direkte Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Projektzielen (outputs) sind jeweils konkrete Indikatoren und Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die ProjektmitarbeiterInnen anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der IH beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge (local contributions) ausweist. Die neu eingeführte Berichtsstruktur in 2023 wurde von den Partnerorganisationen gut aufgenommen. In jedem Quartal wird ein Bericht verfasst, der auf dem vorherigen Quartal aufbaut mit dem Fokus auf Wirkungen, erreichten Veränderungen und Zielen und weniger auf Aktivitäten. Am Anfang war es für die ProjektmitarbeiterInnen schwieriger Wirkungen des Projektes zu beschreiben, und nicht nur über die durchgeführten Aktivitäten zu berichten. Das regelmäßige Feedback von den IH consultants half beim besseren Verständnis. Folglich hatten in 2024 die Projektstrukturpläne (PSP) und Berichte im Allgemeinen eine bessere Qualität. Sie waren kürzer und übersichtlicher.

Ein Finanzbericht, der sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan (CFP) in seiner letzten gültigen Fassung orientiert, muss vierteljährlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können.

Doch die IH verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr (bei Schwierigkeiten öfters) machen die IH-ExpertInnen in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation der Projektmaßnahmen verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegensten Winkeln), um vor Ort mit den Menschen darüber zu sprechen, welche Projektaktivitäten sie kennen, ob sie von ihnen profitiert haben und wie, oder ob sie Probleme damit hatten, und um selbst zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern sichtbar wurden. Zu den Aufgaben gehört auch die Verifizierung von Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge (Fahrräder, Mofas oder Motorräder), Computer, Geräte etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die IH nur in Ausnahmefällen. Die fortgeschriebene Inventarliste ist Bestandteil der Jahresabrechnungen und halb-jährlicher Kontrolle des Wirtschaftsprüfers. Zum Abschluss eines Projektbesuches findet ein Treffen mit dem Gesamt-Projekt-Team statt, um die wesentlichen Befunde zu besprechen, nachzufragen, Feedback zu erhalten. Nach dem Projektbesuch erstellen die indischen KollegInnen zunächst ein „immediate feedback“ per Email oder besprechen die Ergebnisse in einem Online-Meeting mit der Projektreferentin in Herrsching. Anschließend erstellen die IH-BeraterInnen einen ausführlichen Besuchsbericht, in den neben der Darstellung der durchgeführten Aktivitäten auf Basis des Projektstrukturplans die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen, sowie Fotos zur Dokumentation eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle der IH in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden außerdem kurze Überraschungsbesuche statt, um die Durchführung geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, Motivationscamps für Kinderarbeiter, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfzentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner.

Für das Finanzjahr 2024/25 führten zwei indische unabhängige Wirtschaftsprüfer, Sayatya Mallick und Moumita Ghosh, die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch, einschließlich der Prüfung der Personalpolitik sowie die Einhaltung der relevanten indischen Gesetze. Um Sayatya Mallick zu entlasten und um mehr Transparenz in der Wirtschaftsprüfung zu erreichen, wurde Moumita Ghosh als zweite Wirtschaftsprüferin unter Vertrag genommen. Ziel ist es, die Prüfer bei den Partnerorganisationen abzuwechseln. Für jede Prüfung werden review bzw. audit reports erstellt, in denen die festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung aufgeführt, Probleme benannt und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung festgestellt werden. Gegebenenfalls werden Ausgaben aufgelistet, die nicht dem bewilligten Kostenplan entsprechen und daher nicht genehmigt werden sollten – die finale Entscheidung darüber wird in Zusammenarbeit mit der Projektreferentin in Herrsching getroffen. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ (Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr) festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer gemeinsam unterschrieben. Dieser Übertrag beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Die Wirtschaftsprüfer führen auch Projektbesuche vor Ort zur Überprüfung der Handhabung bestimmter Ausgaben durch, z.B. zur Verifizierung von inventarisierten Anschaffungen, Ausstattung der Projektbüros in den oft weit von Kolkata entfernten Projektgebieten, stichprobenartigen Überprüfung von Kosten etc. Die Prüfunterlagen werden der IH in Papierform und digital übermittelt, die digitale Version wird auch dem Team der Consultants in Kolkata zur Verfügung gestellt.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen BeraterInnen durch externe Evaluierungen bzw. impact assessments, mit denen indische Evaluatoren bzw. indische Fach-Organisationen beauftragt werden. Ziel der externen Evaluierungen ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen durch einen externen ExpertInnen-Blick. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden hierbei sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (ToR) festgelegt. In 2024 fand die Evaluierung des Projektes „Child Labour-Free Gram Panchayats (CLFGP)“ unseres langjährigen Projektpartners SKC im 24North Parganas Distrikt statt, durchgeführt von einem externen Evaluierer, Shanto Baksi, und Rusha Mitra, unserer Beraterin in Kolkata. Die vorläufigen Ergebnisse wurden mit dem Partner besprochen und abschließend in Form eines Evaluierungsberichtes festgehalten. Besonders erfreulich ist, dass sich seit Projektbeginn im Jahr 2016 die allgemeine Situation in den Projektdörfern bzgl. Zugang zu Bildung erheblich verbessert hat. Die weiteren Ergebnisse und Empfehlungen wie beispielsweise Stärkung der Gruppen auf Gemeindeebene, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu unterstützen, flossen in die Projektplanung von CLFGP für 2025/26 ein.

Unser Partner SANCHAR A.R.O.D. führte 2024 eine interne Evaluierung der von uns geförderten Projekte „Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equals (ICDMS)“ und „Saving Sight, Ensuring Right“ (SSER) mit Unterstützung des IH-ExpertInnen-Teams durch. Die Ergebnisse dieser internen Auswertung wurden mit der Geschäftsführerin und dem Projektteam von Sanchar im Detail besprochen und Schwerpunkte und notwendige Veränderungen für die Projektplanung für die nächste Phase 2025-2028 festgehalten. Auch hier liegt ein Fokus darauf, die Verantwortung und Selbständigkeit der Familien mit behinderten Kindern zu fördern, um die Familien zu stärken, um auch nach Projektende die Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Ein weiterer Punkt war die Förderung von Jugendlichen mit Behinderung durch mögliche Berufsbildungsmaßnahmen.

2. WELTLADEN HERRSCHING

2.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Durch den Betrieb des Weltladens in Herrsching trägt die IH konkret zur Förderung des Fairen Handels und damit zur Armutsbekämpfung bei. "Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt" – so steht es in der Präambel der Konvention der Weltläden, der sich die IH durch die Mitgliedschaft im Weltladen-Dachverband angeschlossen hat. Die Organisationen des Fairen Handels arbeiten besonders mit KleinproduzentInnen zusammen, um deren wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen. Ein fairer Preis stellt eine Bezahlung sicher, die menschenwürdiges Leben ermöglicht. Die wichtigsten Kriterien für den Fairen Handel sind dabei: Sozial- und Umweltverträglichkeit, Transparenz, Demokratische Organisationsformen, Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit, keine Gewinnorientierung und Verlässlichkeit durch Kontinuität.

Neben dem Verkauf Fairer Produkte werden durch den Weltladen Informations- und Bildungsarbeit geleistet und die Auseinandersetzung mit dem Fairen Handel und Fragen globaler Gerechtigkeit im Welthandel gefördert (mehr zur Bildungsarbeit der IH zum Fairen Handel im Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf S. 11). Der Weltladen beteiligt sich zudem an politischen Aktionen (Kampagnen). Diese haben die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen, die Mobilisierung kritischer KonsumentInnen und eine Veränderung des Konsumverhaltens zum Ziel.

Alle Akteure des Fairen Handels bemühen sich um größtmögliche Umweltverträglichkeit im Herstellungs- und Vermarktungsprozess. Sie halten ihren Energieverbrauch gering und decken ihn idealerweise aus erneuerbaren Energiequellen. Sie erzeugen wenig Müll und entsorgen ihn umweltverträglich. Alle Waren sollen nach Möglichkeit in recycelte bzw. recyclebare oder biologisch abbaubare Materialien verpackt werden. Die Wahl der Transportwege und -mittel erfolgt ebenfalls nach sozialen und ökologischen Aspekten. In der landwirtschaftlichen Produktion sollen ökologische Anbaumethoden angewendet und der Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden so gering wie möglich gehalten werden. Besonders umweltschädigende Produktionsweisen sind auszuschließen (Konvention der Weltläden 2010).

Dabei macht es einen großen Unterschied, ob Produkte aus dem Fairen Handel im Weltladen oder im Supermarkt gekauft werden. Im Weltladen werden mit der Handelsspanne diejenigen unterstützt, die sich für die faire Sache voll und ganz einsetzen und durch Bildungsarbeit den Boden dafür bereiten, faire Wirtschaftsformen voranzubringen. In Supermärkten werden hingegen Handelskonzerne mit marktbeherrschender Macht unterstützt, die auf Grund der Machtkonzentration "den Lieferanten Preise und Bedingungen diktieren und sich durch unfaire Handelspraktiken Vorteile sichern" können (Flyer des Weltladen-Dachverbands zum Weltladentag 2014).

Zu den Besonderheiten des Weltladens in Herrsching zählen neben einem reichhaltigen Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, Haushaltswaren, Geschenkartikel, Kunsthandwerk auch eine große Auswahl an hochwertigen Recycling-Schulheften, eine Buchabteilung mit Literatur aus und über Indien und eine Second Hand Buchabteilung inklusive Indien-Antiquariat sowie das Angebot von Führungen für Schulklassen, Firm- und Konfirmationsgruppen etc.

2.2. Unsere Arbeit 2024

Personell gab es im Weltladen 2024 keine Veränderungen: Maria Tieber arbeitet seit Oktober 2023 an 4 Stunden pro Woche im Laden und kümmert sich neben dem Verkauf um das Auffüllen der Regale, das Auspreisen und Aufräumen neuer Lieferungen sowie um die Vor- und Nachbereitung des Kirchenverkaufs in Inning. Ehrenamtlich übernimmt Monika Walter weiterhin den Ladendienst an fast jedem Samstag sowie die saisonale Deko im Laden, Gabriele Frey kümmert sich um Anpassung und Austausch der Preisschilder für die Lebensmittel und führt die Inventur zu Jahresbeginn durch. Für gelegentliche Ladendienste stehen weiterhin Christel Winter, Regina Stumbaum, Ria Rossek und Renate Weck-Streit zur Verfügung. Die Kontrolle der Haltbarkeitsdaten sowie die regelmäßigen Kassenabschlüsse übernimmt Corinna Wallrapp, der Einkauf liegt weiterhin in der Hand der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Kreuz, die diesen zusätzlich zu ihren zahlreichen anderen Aufgaben als geschäftsführender Vorstand übernimmt.

Wie in den vergangenen Jahren war der Weltladen Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. In der Adventszeit wurde die Öffnungszeit an den Samstagen auf 9 bis 18 Uhr ausgeweitet und ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsdekorationen, Krippen und weihnachtlichen Lebensmitteln (Lebkuchen, Glühwein etc.) aus Fairem Handel aufgebaut. Saisonale Aktionen für Faire Oster- und Weihnachtsprodukte wurden mittels Flyer/Rundmails/Webseite beworben und insbesondere Kindereinrichtungen und Schulen angesprochen. In 2024 verteilte beispielsweise das Kinderzentrum St. Nikolaus Herrsching faire Nikoläuse aus dem Weltladen an alle Kinder der Einrichtung und die Carl-Orff-Grundschule in Andechs bezog fairen Orangensaft beim Weltladen, der im Rahmen eines gesunden Frühstücks am 28.6.24 in der Schule ausgeschrieben wurde.

Auch 2024 organisierte Sieglinde Zerling in Inning die Kirchenverkäufe nach dem Gottesdienst (in der Regel alle zwei Monate) und bezog hierfür die Waren auf Kommission über den Weltladen der Indienhilfe.

Auch in 2024 beteiligte sich der Weltladen in Kooperation mit dem AK Eine Welt der lokalen Agenda 21/ der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching an der Fairen Woche (13. bis 27. September 2024), bei der sich unter dem Motto "Fair. Und kein Grad mehr! - #FAIRHANDELN für Klimagerechtigkeit weltweit" alles um

das Thema Klimagerechtigkeit und Fairer Handel drehte (Details siehe unter Agenda 21/Vernetzung/Nachhaltigkeit S. 15).

Das Angebot von Weltladenführungen wurde 2024 einmal wahrgenommen: am 5. Juni 2024 besuchte eine 8. Klasse der Realschule Herrsching den Weltladen der Indienhilfe. Nach einer kurzen Präsentation zu Kinderarbeit und Projektarbeit der Indienhilfe durch Bildungsreferentin Susanne Krause konnten sich die 25 SchülerInnen Originalgegenstände aus Indien wie Schuhputzkasten, Ziegelform, Schneidemesser, Teetragegestell anschauen und sich das Thema Kinderarbeit in Gruppenarbeiten selbst erarbeiten.

Für viele Jahre hat der Weltladen der IH als Großhändler den Vertrieb der gemeinsam mit AK Eine Welt der Agenda 21/Steuerungsgruppe Herrsching, Eine Welt-Regionalpromotorin Obbayern-Süd, weiteren Steuerungsgruppen von Fairtrade-Gemeinden der Region und gwtStarnberg entwickelten fairen SeenLiebe-Regional-Schokolade von fairafrik, die von „bean to bar“ zu 100% in Ghana hergestellt wird, übernommen. Da die Verkaufszahlen der SeenLiebe-Schokoladen rückläufig waren und der Weltladen die hohen finanziellen Vorleistungen beim Einkauf nicht mehr bewältigen konnte, wurde das Projekt „SeenLiebe-Schokolade“ mit fairafrik Ende 2024 abgeschlossen. Eine etwas weniger ambitionierte Regionalschokolade in ähnlichem Design, z.B. mit den gepa-Aktionsschokoladen, ist in Planung.

3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND

3.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Ziel der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der IH in Deutschland ist die Schaffung von Bewusstsein und Verständnis für die Auswirkungen der Globalisierung sowie die Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge auf globaler Ebene, um ein verändertes solidarisches Verhalten zu bewirken. Die dafür aufgegriffenen Themen sollen die Bevölkerung in der Region, vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, anregen, ihr Denken und Handeln hin zu einem nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil zu verändern, aber auch Entscheidungsträger in Kommunen, Institutionen und in der Wirtschaft sensibilisieren und motivieren, in ihrem Bereich nachhaltige und faire verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei allen Bildungsmaßnahmen sind der IH der Bezug zum eigenen Lebensstil, aber auch Fragen zu den politischen Handlungsspielräumen wichtig, ebenso wie Handlungsspielräume und Verantwortung des Einzelnen als Global Citizen. Es soll für die ethische Frage nach dem „guten Leben“ für alle Menschen auf dieser Welt (Bedürfnisse, Konsum, Fairness, Zufriedenheit, Lebensqualität) sensibilisiert werden. Zentral für die IH ist dabei eine dialogische interaktive Vorgehensweise, die SchülerInnen zum einen betroffen macht und zum anderen begeistert und für zukunftsfähiges Handeln motiviert und befähigt.

Die IH ist Träger einer von 25 **Eine Welt-Stationen in Bayern** und somit **Anlaufstelle für Fragen des Globalen Lernens**. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags (Klima, Fußball, Kinderarbeit, Afrika, Kakao, Biodiversität) sowie Original-Gegenstände aus Indien an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen (z.B. Umwelt, Entwicklung, interkultureller Dialog) an. Die Präsenzbibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens im Haus (z.B. „Weltladenführungen“ mit verschiedenen Produkt-Schwerpunkten, Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Fortbildungen für Lehrkräfte oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch. Zudem werden Ferienprogramme für Kinder angeboten, sowie Workshops, Vorträge und Materialien zu Indien (siehe hierzu das Kapitel „Dialog und Partnerschaft“, S. 13)

Zudem kooperiert die IH in Bezug auf entwicklungspolitische Bildung eng mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching (siehe hierzu auch das Kapitel „Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit“, S. 15).

3.2. Unsere Arbeit in 2024:

Im Bereich der Bildungsarbeit gab es 2024 keine personellen Veränderungen: Susanne Krause, die seit 1. März 2022 mit 8 Wochenstunden als Bildungsreferentin und Koordinatorin der Eine-Welt Station angestellt ist, übernahm den Großteil der Einsätze an Schulen. Unterstützt wird sie dabei weiterhin von den freiberuflichen Referentinnen Regina Drexel, Stefanie Pockrandt-Gauderer und Thea Wolf, die bei Bedarf im Auftrag der Indienhilfe Unterrichtseinheiten an Schulen übernehmen. Für Indien-spezifische Themen stehen die IH-Mitarbeiterinnen Dr. Corinna Wallrapp und Astrid Kösterke (bis 30.4.24) zur Verfügung.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 59 Workshops / Bildungseinheiten abgehalten (3 Workshops mehr als 2023): 36 davon von der IH-Bildungsreferentin Susanne Krause, 14 von der Natur- und Umweltpädagogin Stefanie Pockrandt-Gauderer, 6 von der ehemaligen IH-Bildungsreferentin Thea Wolf und 3 Unterrichtseinheiten übernahmen IH-Beraterin Rusha Mitra und ihre Tochter Parisa bei ihrem Herrsching-Aufenthalt im Oktober 2024.

Bildungsthemenübersicht 2024 nach Häufigkeit

Themenübersicht	Einheiten
Die Reise der Kakaobohne	18

Ohne Plastik-Plastik vermeiden	9
Unsichtbares Wasser	5
Was hat Papier mit Wasser und Klimaschutz zu tun?	5
Papier Schöpfen	5
Was steckt im Handy?	5
Kleidung	5
Weltacker	4
Kinderarbeit / Indien	3
Gesamt	59

Der am häufigsten durchgeführte Workshop war mit Abstand „Die Reise der Kakaobohne“ zu fairer Schokolade und Kakao. Einer der Workshop war eine im Weltladen Murnau durchgeführte Lehrerfortbildung, die von Susanne Krause gemeinsam mit der Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd, Leonie Müller, durchgeführt wurde und von Barbara Kappelmeier, der Fachberaterin für Umweltbildung und BNE im Landkreis Garmisch-Partenkirchen initiiert wurde. Im Anschluss an die Veranstaltung im Weltladen Murnau haben Frau Kappelmeier für ihre Schule in Murnau zwei Einheiten und Frau Krippner, Lehrerin der Grundschule Uffing-Seehausen, drei Einheiten gebucht. Begeistert vom Angebot der Eine Welt-Station hat Frau Krippner für 2025 bereits den Papier Workshop gebucht. Außerdem wurden durch die Kooperation mit Nadja Schlegelhuber von Natur und Kinder sechs Einheiten von der Grundschule Starnberg gebucht. Die Grundschule Herrsching hat das Thema im Rahmen einer Ausstellung zum Thema faire Schokolade während der Fairen Woche 2024 fünf Mal gebucht. Besonders interessant waren für die SchülerInnen die frischen Kakaoschoten, die geöffnet und befühlt werden konnte und deren Gewicht mit der getrockneten Frucht verglichen wurde.

Das in diesem Jahr am zweithäufigsten nachgefragte Thema war „Ohne Plastik – Plastik vermeiden“, auf das Stefanie Pockrandt-Gauderer spezialisiert ist, die sich seit Jahren intensiv mit dem Thema befasst und es in unterschiedlicher Ausführung seit langem durchführt. Sie hat es dieses Jahr im Rahmen der Projektwoche zum Thema „Wir passen auf unsere Erde auf“ vom 10.-14.6.24 neun Mal an der Grundschule Germering durchgeführt. Der Kontakt zur Grundschule Germering kam durch Stefanie Pockrandt-Gauderer direkt zustande, da sie selbst in Germering wohnt und dort sehr aktiv ist, unter anderem als 2. Vorstand des Bündnis Zukunft Germering e.V..

Die von Susanne Krause im letzten Jahr entwickelte Einheit „Papier Schöpfen / Was hat Papier mit Wasser und Klimaschutz zu tun?“ besteht aus einer Doppelstunde interaktiver Theorie und einer Doppelstunde praktischem Papierschöpfen. Dadurch deckt das Thema Papier einen ganzen Vormittag ab und das eigene Tun vermittelt das Thema sehr einprägsam und anschaulich. Die Einheit wurde insgesamt zweimal von der Grundschule Inning und dreimal von der Grundschule Herrsching gebucht.

Das Thema „Unsichtbares Wasser“ wird seit mehreren Jahren angeboten und wurde in 2025 fünfmal gebucht. Die Grundschule Herrsching hat das Thema im Schuljahr 2024/25 bereits für Februar 2025 eingeplant und die Workshops gebucht.

Thea Wolf hat die Einheit „Ernährung und Klima – der Weltacker“ dieses Jahr neu entwickelt und gemeinsam mit Susanne Krause an der Mittelschule Kaufering erstmals durchgeführt. In Absprache mit Thea Wolf darf die Indienhilfe die Idee des Weltackers übernehmen und geplant ist, dass Susanne Krause im Lauf des Jahres 2025 die benötigten Materialien besorgen und nachbasteln wird, um den Workshop selbst und unabhängig von Thea Wolf durchführen zu können. Inhalt der Einheit ist der Zusammenhang zwischen Ernährung und Klima und wie sich verschiedene Essgewohnheiten unterschiedlich auf unser Klima auswirken. Welche Fläche steht rechnerisch jedem Menschen zur Verfügung und was kann darauf angebaut werden?

Im Rahmen von Projekttagen zum Thema „Alltagskompetenzen“ fragte erstmalig das Ammersee Gymnasium in Dießen für die sechsten Klassen Workshops im Bereich „fair handeln“ an. Die Anfrage kam über Conny Meruka von der Eine-Welt Station Landsberg, die selbst nur ein Thema abdecken konnte. Susanne Krause übernahm in den fünf 6. Klassen das Thema „Was steckt im Handy“. Das Thema Kleidung übernahm Stefanie Pockrandt-Gauderer in allen 6. Klassen. Nachdem die SchülerInnen sich mit der Verletzlichkeit des Ökosystems beschäftigt hatten, schauten sie sich ihre eigene Kleidung an. Dabei gingen sie der Frage nach, aus welchen Materialien ihre Kleidung ist, und überlegten sich, ob wir die neuesten technischen Errungenschaften der Textilindustrie wirklich brauchen, um uns drinnen und draußen wohl zu fühlen? Da viele SchülerInnen doch selbst oft Kleidung shoppen gehen, war es ihnen besonders wichtig, zu erfahren, wie man herausfindet, welche Firma nicht Fast Fashion herstellt und somit gekauft werden kann. Hier waren dann praktische Tipps gefragt, wie z.B. der Hinweis auf eine Handy-App, die darüber informiert, welche Marken keine Fast Fashion anbieten.

Wenig nachgefragt war 2024 das Thema „Kinderarbeit“, das nur einmal von einer 8. Klasse der Realschule Herrsching im Rahmen einer Weltladenführung wahrgenommen worden war. Unterrichtsbesuche zum Thema „Kinder in Indien“, das auch auf Kinderarbeit eingeht, fanden im Oktober 2024 statt, als IH-Koordinatorin Rusha Mitra mit ihrer Tochter Parisa für einen Arbeitsbesuch bei der Indienhilfe in Herrsching war. Die beiden besuchten die Montessori-Schule Inning, die Realschule Herrsching, die Christan Morgenstern Volksschule Herrsching sowie das Christoph Probst Gymnasium Gilching. Während zunächst Rusha Mitra einen Bildervortrag über die Lebens-

bedingungen von Kindern und die Projekte der Indienhilfe zur Verbesserung der Lebensbedingungen hielt, berichtete im Anschluss ihre Tochter Parisa mit Bildern von ihrer Schule, ihrem Zuhause, ihrer Nachbarschaft etc über ihr Leben als Jugendliche in Kolkata. Die Möglichkeit, sich mit einer Gleichaltrigen aus Indien auszutauschen, war für die deutschen SchülerInnen sehr interessant und sie nutzten die Gelegenheit, um viele Fragen, meistens direkt auf Englisch, zu stellen.

Betrachtet man die Schularten, an denen die Workshops durchgeführt wurden, stehen an erster Stelle Grundschulen mit 38 Einheiten, allen voran die Herrschinger Grundschule, was vor allem daran liegt, dass hierhin die längsten und intensivsten Kontakte bestehen und an den Grundschulen die meiste Werbung durch direkte Anschreiben an Lehrkräfte gemacht wurde. Neu ist der Kontakt zum AmmerseeGymnasium in Dießen, an dem 10 Einheiten durchgeführt wurden.

Durchgeführte Einheiten nach Schularten:

Zielgruppe	Einheiten
Grundschule	38
- Herrsching: 12	
- Germering: 9	
- Inning: 6	
- Starnberg: 6	
- Seehausen: 3	
- Murnau: 2	
Mittelschule	4
Realschule	3
Gymnasium	10
Lehrer/Multiplikatoren	4
Gesamt	59

Auch für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen gab es 2024 Angebote: Der im Rahmen eines einwöchigen Seminars für den Bundesfreiwilligendienst im Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil angebotene Workshop zu unsichtbarem Wasser am 25. Juli 2024 kam bei den 12 Teilnehmenden wieder sehr gut an. Sehr interessiert waren auch die 20 Teilnehmenden an der Lehrerfortbildung "Wasser bewegt – nachhaltiges Handeln in der Klimakrise", die Susanne Krause am 28. Februar 2024 im Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) im Kloster Benediktbeuern angeboten hat. Die hierfür notwendigen umfangreicheren Hintergrundrecherchen gaben Impulse für die anderen Workshops, so dass das hierfür erarbeitete Wissen auch weiterhin genutzt wird. Ferner ergab sich durch die Fortbildung im ZUK eine Anfrage der Mittelschule Tutzing, die terminlich leider nicht umgesetzt werden konnte. Gemeinsam mit Eine Welt-Regionalpromotorin Leonie Müller führte Susanne Krause eine Lehrerfortbildung im Weltladen Murnau durch, bei der sich die 15 teilnehmenden Lehrkräfte und Weltladen-MitarbeiterInnen mit der „Reise der Kakaobohne“ beschäftigten.

Die Kostenbeiträge für die Durchführung der Einheiten an Schulen blieben in 2024 unverändert bei einer Höhe von 75 Euro (für 90 Minuten) bzw. 150 Euro (für 180 Minuten), jeweils inkl. Vorbereitung und Anfahrt. Je nach verfügbarer Förderung durch andere Stellen kann sich der Beitrag reduzieren. Die gesamten Kosten für die Bildungseinheit „Unsichtbares Wasser“ wird durch die AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU übernommen, so dass den Schulen in den sieben Mitgliedsgemeinden der AWA keine Kosten entstehen. Im Rahmen des Förderschwerpunkts „Globales Lernen in Bayern“ von Mission EineWelt (MEW) erhält die Indienhilfe eine finanzielle Förderung für die Durchführung von Bildungseinheiten, für die sich die Kosten der Schulen auf 37,50 Euro reduzieren. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten in 2024 mehrere Anträge an MEW gestellt werden:

Übersicht der MEW Anträge

Laufzeit	Einheiten
21.11.23 - 20.11.24	20 Einheiten
1.5.24 – 30.4.25	20 Einheiten
15.11.24 – 14.11.27	100 Einheiten

Auch über den Landkreis Starnberg können Schulen eine Förderung von 50% der Kosten für Unterrichtseinheiten zum Globalen Lernen beantragen. Aufwendiger in der Beantragung ist das Aktionsgruppenprogramm (AGP) von Engagement Global, das sich daher nur für größere Aktionen wie Projektwochen etc. empfiehlt, und 2023 nicht in Anspruch genommen wurde. Die Eine Welt-Station der Indienhilfe berät und unterstützt Schulen bei der Beantragung der jeweiligen Förderungen.

Während die Workshops an den Schulen eine steigende Nachfrage verzeichnen können, ist die Nutzung der Präsenzbibliothek und des Eine-Welt-Medienzentrums eher rückläufig. An Bildungsmaterialien gab es drei Aus-

leihen durch externe Personen, die das Glücksrad, den Fußballkoffer mit Parcours und die Schoko-Bag mit Parcours an Schulen und in Weltläden einsetzen. Gründe hierfür sind sicherlich die Möglichkeit, sich selbst über das Internet umfassend zu informieren und Materialien direkt per Download zu beziehen. Andererseits greifen Lehrkräfte gerne auf externe Experten zurück, um Themen in die Schule zu holen, mit denen sie selbst nicht so vertraut sind, was sicherlich auch durch die bestehenden Förderangebote begünstigt wird.

Entsprechend gab es 2024 auch nur wenige Anschaffungen: neu wurden die Wasserkiste und die Frühstückskiste von Mission EineWelt angeschafft, sowie der Film „The Pickers“ von Elke Sasse, der die Spuren unseres Obstes aus dem Supermarkt bis zu den Menschen, die es ernten, verfolgt und neben der DVD auch didaktische Vorschläge zur Gestaltung von Unterrichtseinheiten enthält.

Um auf die Angebote der Eine Welt-Station hinzuweisen und auf die Angebote bei Lehrkräften hinzuweisen, wurde im Lauf der Jahre ein Email-Verteiler zu Kontaktlehrkräften an Schulen aufgebaut, über den die angebotenen Workshops immer wieder vorgestellt werden. Für das Auslegen bei Multiplikatorenfortbildungen, den Bayerischen Eine Welt Tagen und anderen Veranstaltungen mit Bezug zu Globalem Lernen werden aktuell neue Flyer zu einzelnen Workshops erstellt. Ferner stehen die Informationen, z.T. als Downloads, auf der Webseite der Indienhilfe zur Verfügung.

4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT

4.1. Unser Ansatz, unsere Ziele

Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens strebt die IH im Arbeitsbereich „Dialog und Partnerschaft“ an. Dabei soll über Kultur- und Informationsveranstaltungen, aber vor allem auch durch direkte, persönliche Begegnungen Partnerschaft realisiert und gegenseitiges Vertrauen und Respekt ermöglicht werden. Die Achtung vor und Verständnis für Würde, Werte und Kultur von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise wird gefördert. Der deutsch-indische Dialog steht hierbei exemplarisch im Vordergrund.

Angeregt durch Aktivitäten und Kontakte der IH beschloss der Gemeinderat Herrsching 1994, eine Partnerschaft mit der westbengalischen Kommune Chatra einzugehen. Die IH begleitet und unterstützt die Städtepartnerschaft, koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Zudem fördert die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorftail Chatras.

Um interkulturelles Verständnis gerade auch bei jungen Menschen zu fördern, betreut die IH mehrere Schulpartnerschaften zwischen indischen und deutschen Schulen (in und um Herrsching und Chatra). In diesem Rahmen besuchen deutsche und indische Gäste regelmäßig die jeweiligen Partnerschulen und halten dort Vorträge und Workshops ab. Zudem existierte ein reger Briefaustausch zwischen SchülerInnen der indischen und deutschen Schulen, der während der Corona-Pandemie pausierte und nun langsam wieder in Gang kommt (siehe unten).

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung aussagekräftiger indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Sie organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen in Deutschland bekannter zu machen. Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog und Lernen. Sie verleiht Themenkisten mit Originalgegenständen aus Indien (Schule, Kinderarbeit, Küche, Hinduismus, Landwirtschaft, Kleidung etc.) sowie didaktische und AV-Materialien zu Indien.

4.2. Unsere Arbeit in 2024

Die deutsch-indischen Begegnungen sind wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Bereich Dialog & Partnerschaft und so wurde 2024 IH-Consultant Rusha Mitra mit ihrer Tochter Parisa vom 15. bis 30. Oktober 2024 für ein Arbeits- und Begegnungsprogramm nach Herrsching eingeladen. Neben den Arbeitsgesprächen zu Projekten und der weiteren Ausgestaltung des Kolkata Trust for Human Development mit Corinna Wallrapp und dem Vorstand standen folgende Aktivitäten auf dem Programm:

- Teilnahme an der Jahres-Mitgliederversammlung der IH am 19. Oktober 2024, inkl. Vortrag über die Highlights und Herausforderungen der von der IH unterstützten Projekte in Westbengalen
- Präsentation der Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra, Schwerpunkt Trinkwasserprojekt Chatra, in der Sitzung des Herrschinger Gemeinderats am 21. Oktober 2024
- Schulbesuche an Christian Morgenstern Schule Herrsching, Realschule Herrsching, Christoph Probst Gymnasium Gilching, Montessori-Schule Inning
- Teilnahme am Benefiz-Flohmarkt „Kinder für Kinder“ an der Christian Morgenstern Schule Herrsching
- Treffen mit Team des Weltladens Ingolstadt zur Vorstellung der vom Weltladen unterstützten Projekte
- offizielle Begrüßung im Herrschinger Rathaus durch Herrschings 2. Bürgermeisterin Tina Reiche

Die Unterbringung der beiden Gäste erfolgte privat bei IH-Mitglied Monika Walter, die Reisekosten für Rusha Mitra wurden von der IH übernommen, während die Kosten für Parisa selbst finanziert wurden.

Der im Rahmen der deutsch-indischen Schulpartnerschaften organisierte Briefaustausch zwischen Schülerinnen und Schülern der indischen und deutschen Partnerschulen war durch die Corona-Pandemie ebenfalls ins Stocken geraten. Erst mit dem Projektbesuch von Frau Wallrapp und Frau Kösterke in Indien in Februar 2023 wurde der Briefaustausch wieder aufgegriffen. Die Christian Morgenstern Volksschule organisierte Gebasteltes, Briefe und Einträge in das Austauschbuch mit der Ananda Niketan Schule in Chatra; das Christoph Probst Gymnasium Gilching Briefe für Schüler der Chatra Boys Highschool, sowie andersrum. Im Rahmen des Besuches von Sarthak Roy aus Chatra im August 2023 nach Herrsching, sowie der IH consultants Rusha Mitra und Aparajita Ghosh im Oktober 2023 nach Herrsching wurden ebenfalls Briefe ausgetauscht. Auch 2024 fanden wieder Briefaustausche mit den genannten Schulen statt. Rusha Mitra überbrachte mehrere Briefe aus Indien, besuchte während ihres Aufenthalts in Herrsching mehrere Klassen der Christian-Morgenstern Volksschule und nahm Briefe der Herrschinger Schülerinnen und Schüler mit zurück nach Indien.

Zusätzlich fanden im Rahmen der Schulpartnerschaften dieses Jahr verschiedene Spendenaktionen der deutschen Partnerschulen statt, v.a. zu Gunsten des Trinkwasserprojekts in Chatra: am 12.7.24 organisierte die Montessori Schule in Inning ihren jährlichen Spendenlauf (Gesamtbetrag ca. 2.260 Euro), am 25.10.24 fand in der Christian Morgenstern Schule der jährliche Flohmarkt „Kinder für Kinder“ statt, der 1.561 Euro für das Trinkwasserprojekt in Chatra einbrachte. Die SchülerInnen der Fairtrade-AG am Christoph Probst-Gymnasium Gilching übernahmen im Juli 2024 das Catering bei den Aufführungen der Bewegungs-Künste-AG und gab den Erlös von 2.500 Euro an die Indienhilfe.

Etabliert hat sich mittlerweile Indien als Partnerland beim Fünf Seen Filmfestival, bei dem aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus und über Indien bzw. dem bengalischen Kulturraum gezeigt werden. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra übernahm die Indienhilfe in diesem Jahr die Patenschaft für die beiden Spielfilme „Riksha Girl“ und „All We Imagine As Light“, die am 6. September 2024 im Rahmen des 18. Fünf Seen Filmfestivals gezeigt wurden und beide das Leben und die Träume von Mädchen und Frauen in Indien thematisieren. Die Finanzierung der Film-Patenschaft übernimmt die Gemeinde Herrsching im Rahmen des Partnerschafts-Budgets.

Im September 2024 stand die Überarbeitung des Artikels „Herrschings Partnerschaft mit Chatra in Westbengalen/Indien“ für die 6. Auflage der Broschüre „Kommunen und Eine Welt – Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern“ an, die vom Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V. herausgegeben wird. Die Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra wird dort seit der 1. Auflage als Praxisbeispiel aufgeführt und kann damit anderen Kommunen und staatlichen Stellen als Beispiel für eine Nord-Süd-Städtepartnerschaft dienen.

5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT

5.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH leistet umfangreiche Arbeit in Bezug auf Information und Vernetzung der verschiedensten Akteure, um globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen genügsamen Lebensstil, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet, zu fördern. Die IH erachtet es als notwendig, dass wir in den Industrienationen sowohl aus Gründen der Gerechtigkeit unseren unverhältnismäßig hohen Energie- und Ressourcenverbrauch auf ein weltweit vertretbares Maß reduzieren, als auch aus Gründen der Glaubwürdigkeit durch einen entsprechenden Lebensstil deutlich machen, dass wir es mit unseren Warnungen vor einem ökologischen Kollaps der Erde, wenn alle sich unseren heutigen Lebensstandard zu eigen machten, ernst meinen. Die Öffentlichkeitsarbeit über globale Zusammenhänge, beispielhaft dargestellt an den Ländern Indien und Deutschland, und über die Konsequenzen unserer eigenen Lebensweise, ist dabei handlungsorientiert, d.h. sie zielt in erster Linie auf eine Veränderung unseres Handelns, nicht lediglich auf eine Erweiterung unseres Wissens oder Bewusstseins ab. Auch hier hat die IH den Vorteil, dass sie Informationen aus erster Hand aus ihren Projekten in Indien erhält, die sie an Akteure in Deutschland herantragen kann. Dabei setzt die IH zwar beim Einzelnen, beim Konsumenten an, ist sich aber bewusst, dass für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel eine Veränderung des allgemeinen Wirtschaftens und damit eine Änderung des gesetzlichen Rahmens und der politischen Leitlinien nötig ist. Deshalb gehört es auch zu den Zielen der IH (künftige) Entscheidungsträger durch die eigene Arbeit zu prägen.

Die IH mit ihrer Geschäftsstelle, Weltladen und Eine-Welt-Station im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching versteht sich als offenes Haus, in dem Vernetzung und Informationsaustausch von und mit Eine-Welt-, Fairtrade- und Agenda-21-Engagierten, Schulen, Initiativen und Entscheidungsträgern ermöglicht und aktiv gefördert wird. Die im EG eingerichteten „Postfächer“ für entsprechende Personen und Einrichtungen machen die Verteilung von Infomaterialien zu relevanten Themen einfach. Schon der Kundenverkehr im Weltladen bietet dabei immer wieder Vernetzungsmöglichkeiten, z.B. mit Herrschinger Insel, FlüchtlingshelferInnen, Bildungszentrum des Bund Naturschutz in Wartau, GemeinderätInnen. Seit 2017 ist die IH ansiedelnder und seit 2019 anstellender Träger einer der sechs von BMZ und Bayerischer Staatskanzlei finanzierten bayerischen Eine Welt-Regional-Promotorenstellen, zuständig für die 5 Landkreise Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern Süd).

Die IH arbeitet aktiv im Agenda 21 AK Eine Welt (von der IH gegründet) und in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Sie kooperiert mit und ist Mitglied bei Organisationen und Verbänden der Eine-Welt-

Arbeit wie Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Nord Süd Forum München, VENRO (Verband Entwicklungspolitischer NRO in Deutschland), NRO-Indienforum Deutschland, Weltladen-Dachverband, Adivasi-Koordination Deutschland, Dalit Solidarität Deutschland, Entschuldungskampagne, INKOTA und beteiligt sich an Kampagnen spezifischer NGOs wie Südwind, Urgewald, INKOTA, FIAN, amnesty international u.a.

5.2. Unsere Arbeit in 2024:

Weiterhin arbeitet die Indienhilfe im AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 Herrsching sowie in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Seit 2020 ist IH-Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz Sprecherin des Agenda-AKs und lädt zu den Treffen des AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching ein und verschickt die Protokolle der Treffen.

Seit 16.6.2010 trägt die Gemeinde Herrsching den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ und die Indienhilfe engagiert sich aktiv in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching, damit die Gemeinde den Titel auch weiterhin führen kann und das Engagement für den Fairen Handel im Ort weiter gefördert und ausgeweitet wird.

In Zusammenarbeit mit dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching beteiligte sich die Indienhilfe mit dem Weltladen an der Fairen Woche vom 13. bis 27. September 2024, die erneut unter dem Motto "Fair. Und kein Grad mehr! - #FAIRHANDELN für Klimagerechtigkeit weltweit" stand, und organisierte ein abwechslungsreiches Programm:

- Einladung zum fairen Frühstück am Herrschinger Wochenmarkt unter dem Motto „Fairer Kaffee zum Frühstück“ mit „Smoothie-Bike“ und bio-regional-fairen (Frühstücks-) Produkten am Samstag, 28. September 2024
- Kleidertauschcafé mit Batik-Aktion im „Stellwerk“ – Haus der Jugend für junge Menschen von 12 bis 27 Jahren: faire Snacks & Getränke im Café, Möglichkeit, eigene Klamotten zu tauschen oder mit Stoff-Farben einen neuen Glanz zu verleihen
- Filmabende „URGEWALD - auf den Spuren des Geldes“ den Kinos Breitwand Starnberg und Gauting am 17. und 18. September 2024 :Von den Anfängen in den eigenen vier Wänden bis hin zu internationalen Klimakonferenzen kommen die GründerInnen und Teammitglieder von urgewald, PolitikerInnen und AktivistInnen wie Claudia Kemfert, Luisa Neubauer und Jürgen Trittin zu Wort, um die Relevanz von urgewald zu unterstreichen
- Schwerpunkt „Aktuelle Literatur und Medien zu Klima & Fair“ in der Buchhandlung Bücherinsel Herrsching
- Schwerpunkt „Plastik – weniger ist fair – zum Meer“ im Laden Unverpackt am Ammersee in Herrsching: Informationen zum Thema, wie wir auch heute noch ohne Plastik auskommen können und Verpackungen Sparen, Tipps zu verpackungsfrei und ökologisch einkaufen
- Aktion „Legal und Lecker im Weltladen Herrsching“: breites Sortiment an Lebensmitteln und handwerklichen Produkten, besonderer Schwerpunkt auf „mafiafreien“ Produkten aus Süditalien/Sizilien,
- -Abgabe von alten Handys und Smartphones zum Recycling
- Ausstellung „Make chocolate fair!“ in der Christian-Morgenstern-Volksschule vom 7. bis 25. Oktober 2024: Information über die Probleme im Kakao-Anbau und Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten, wie jede*r selbst aktiv werden und sich gegen Kinderarbeit – für FAIRE Schokolade entscheiden kann

Fortgeführt hat die IH über den Weltladen den Vertrieb der SeenLiebe-Schokolade von fairafric, die gemeinsam mit AK Eine Welt der Agenda 21/Steuerungsgruppe Herrsching, Eine Welt-Regionalpromotorin Obb.-Süd, weiteren Steuerungsgruppen von Fairtrade-Gemeinden der Region und gwtStarnberg entwickelt worden war. Umsatzrückgänge und schwierige Bestell- und Lieferbedingungen haben im vergangenen Jahr zu der Entscheidung geführt, die SeenLiebe-Schokolade auslaufen zu lassen. Erschwerend kam in diesem Jahr hinzu, dass aufgrund einer neuen EU-Richtlinie die Einfuhr von in Afrika produzierter Schokolade mit Milchanteil nicht mehr gestattet ist und die SeenLiebe-Schokolade daher nur noch in der milchfreien Sorte „70% Zartbitter & Kakaosplitter“ erhältlich ist. Ende 2023 ist das Projekt "SeenLiebe-Schokolade" mit fairafric endgültig abgeschlossen worden, eine etwas weniger ambitionierte Regionalschokolade in ähnlichem Design, z.B. mit den gepa-Aktionsschokoladen, ist in Planung.

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Indienhilfe seit ihrer Gründung ein zentrales Anliegen, das sie in allen Arbeitsbereichen berücksichtigt. Schon seit vielen Jahren ist das Trinken von Leitungswasser statt abgefülltem Flaschenwasser eine Selbstverständlichkeit für die MitarbeiterInnen und bei den verschiedenen Gremiensitzungen und Gruppentreffen. Seit März 2021 ist der Weltladen durch den Verein a tip:tap, der die Förderung des Trinkens von Leitungswasser zum Ziel hat, als Refill-Station anerkannt und auch 2024 war es Passanten möglich, sich eigene Wasserflaschen mit Leitungswasser an dem mit einem speziellen Schild gekennzeichneten Wasserhahn im Flur abzufüllen, was trotz entsprechender Hinweisschilder leider nur äußerst selten genutzt wird. Gleichzeitig ist die Stiftung „Hilfe für Indien“ als leitungswasser-freundliche Einrichtung ausgezeichnet, die sich auch weiterhin verpflichtet kein Flaschenwasser in ihren Räumlichkeiten auszuschenken und die Mieter der Stiftungsräumlichkeiten, zu denen auch die IH gehört, per Mietvereinbarung verpflichtet, kein Flaschenwasser zu verwenden.

Einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung in der Region leistet die **Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd**, die bei der IH über das Eine Welt-PromotorInnen-Programm des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. angestellt ist und zu deren Aufgaben u.a. die persönliche und telefonische Beratung von Eine Welt-Akteuren, sowie die Organisation von Vernetzungstreffen für Fairtrade-Gemeinden, Weltläden und Partnerschaftsgruppen in den fünf Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Starnberg und Weilheim-Schongau gehört. Leonie Müller hat die Stelle der Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd zum 1.10.23 übernommen und konnte nach einer Einarbeitungsphase, in der der Schwerpunkt auf der Kontaktaufnahme mit wichtigen Akteuren der Region lag, wieder regelmäßige Vernetzungstreffen anbieten. Neben der Vernetzung und

dem Austausch der verschiedenen Akteure (Fairtrade-Steuerungsgruppen, Fairtrade-Schools etc.) boten die Treffen auch immer einen inhaltlichen Input. So fand am 19. September 2024 das Regionaltreffen für Partnerschaftsgruppen online in Kooperation mit der Indienhilfe statt, bei dem mehrere engagierte und kompetente ReferentInnen aus der Region über ihre Erfahrungen in der Partnerschaftsarbeit berichteten. So stellte die Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Landsberg am Lech, Miram Anton, am Beispiel der Entstehung und Umsetzung der Partnerschafts-Vereinbarung zwischen dem Landkreis Landsberg am Lech und dem Distrikt Newala in Tansania dar, wie die 17 SGD's auf Landkreisebene umgesetzt werden können. Uli Ernst, Trainer der Andreas Hermes Akademie, ging am Beispiel seiner Arbeit im Einsatz für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und andere Regierungs-Organisationen sowie seines Engagements für mehrere Projekte zwischen Addis Abeba und Eswatini der Frage nach, welche Rolle soziale und kommunikative Kompetenzen für eine gelungene Entwicklungszusammenarbeit spielen und wie diese gestärkt werden können. In Kleingruppen konnten sich die 14 Teilnehmenden anschließend entweder über die aktuelle Spendensituation austauschen und erfolgreiche Ideen und Strategien der Spendensammlung teilen oder darüber diskutieren, welche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit einem neuen Projektpartner erfüllt sein sollten und wie sich Vereine vor Beginn einer Projektpartnerschaft rechtlich absichern können. Das Vernetzungstreffen Globales Lernen fand am 15. Oktober 2025 mit 10 Teilnehmenden statt und bot neben Fortbildungselementen zu interkultureller Kommunikation und Kinderrechten aktuelle Informationen zur Fairtrade Schools Kampagne von Fairtrade Deutschland an. Für die Fairtrade-Kommunen Oberbayern Süd wurde am 21. November 2024 ein Vernetzungstreffen angeboten. Hier berichteten Gudrun Unrecht und Theresa Raith als Vertreterinnen des Landratsamts Regen von ihren Erfahrungen mit der strukturellen Verankerung der öko-sozialen Beschaffung in der Kreisverwaltung sowie auf Landkreisebene, Christine Hammel von der Gemeinde Gilching stellte den von der Gemeinde erstellten Leitfaden für nachhaltige Beschaffung vor und zum Abschluss stellte Simone Zorn von Fairtrade Deutschland Neuigkeiten der Fairtrade Towns Kampagne vor. Mit 4 Email-Rundbriefen informierten die Promotorinnen 2024 jeweils knapp 400 Empfänger aus dem Eine Welt-Bereich über aktuelle entwicklungspolitische Themen und Veranstaltungen in der Region. Zudem fanden persönliche und telefonische Beratungen für Mitarbeitende in kommunalen Verwaltungen, lokale zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Akteur*innen der Eine-Welt-Arbeit sowie Entscheidungsträger*innen in der Politik durch. Themen dabei waren u.a. Globales Lernen, nachhaltige Beschaffung und der Bewerbungsprozess als Fairtrade Town.

6. PLANUNG UND AUSBLICK

6.1. Planung und Ziele:

In 2024 konnte die IH das geringere Spendenniveau von 2023 halten, jedoch nicht wieder auf das Niveau von 2022 anheben. Somit wird auch für das Jahr 2025 der Schwerpunkt darauf liegen, mehr Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen und das Spendeneinkommen wieder anzuheben. Durch den gezielten Versand von Mitteilungen über die lokale Presse in der Region sollen vor allem Menschen in der Umgebung erreicht und ihnen bewusst gemacht werden, welchen Beitrag die Indienhilfe über die sozialen Projekte in Indien hinaus für das Zusammenleben in Herrsching und der Region alles leistet.

Um wieder eine stabile finanzielle Basis für die Projektausgaben zu erlangen, ist aufgrund der geringeren Spendeneingänge eine weitere Reduzierung der Ausgaben für die Projekte in Indien unumgänglich. Unter Einbeziehung der Ergebnisse zweier Evaluierungen und der Projektbesuche in 2024 müssen alle Projekte neu bewertet werden, um mögliche Kürzungspotentiale zu identifizieren, die die Erfolge der Projekte nicht gefährden. Gleichzeitig ist ein neues Projekt in Planung, da die Schöck-Familien-Stiftung gGmbH (SFS) einen ersten Projektentwurf der IH mit der Partnerorganisation Kolkata Trust for Human Development (KTfHD) für gut befunden hat und interessiert ist, das Projekt ab April 2025 zu fördern. Die endgültige positive Entscheidung über die Förderung des neuen Projektes „Promoting Comprehensive Child Development“ (PCCD) für zunächst zwei Jahre wurde von SFS erst Anfang März 2025 mitgeteilt. Gleichzeitig sind wir im Gespräch mit der Oliver-Herbrich Kinderfonds Stiftung, die Interesse an der Arbeit der IH gezeigt hat, und planen, einen Projektvorschlag bis spätestens Juni 2025 auszuarbeiten.

Für das Trinkwasserprojekt in Chatra wurden 2024 notwendige bauliche Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Climate Smart and Sustainable Water Resources“ (CSSWR) durch KTfHD angefangen, um das Wasserreservoir der Trinkwasseranlage klimaresistenter zu gestalten und zu verbessern. Leider gab es im Monsun 2024 erhebliche Überschwemmungen in dem Projektgebiet, so dass die Maßnahmen abgebrochen und angepasst werden mussten. Für 2025 ist nun geplant, die notwendigen und nochmals angepassten Maßnahmen noch vor dem Start des Monsun (Mitte Juli) fertigzustellen.

Im Jahr 2025 wird der Verein Indienhilfe e.V. 45 Jahre alt. Geplant ist eine Festschrift sowie verschiedene Veranstaltungen mit Bezug zur indischen Kultur, um neben Projekt- und Bildungsarbeit auch den Kulturaustausch mit Indien wieder verstärkt ins Blickfeld zu rücken.

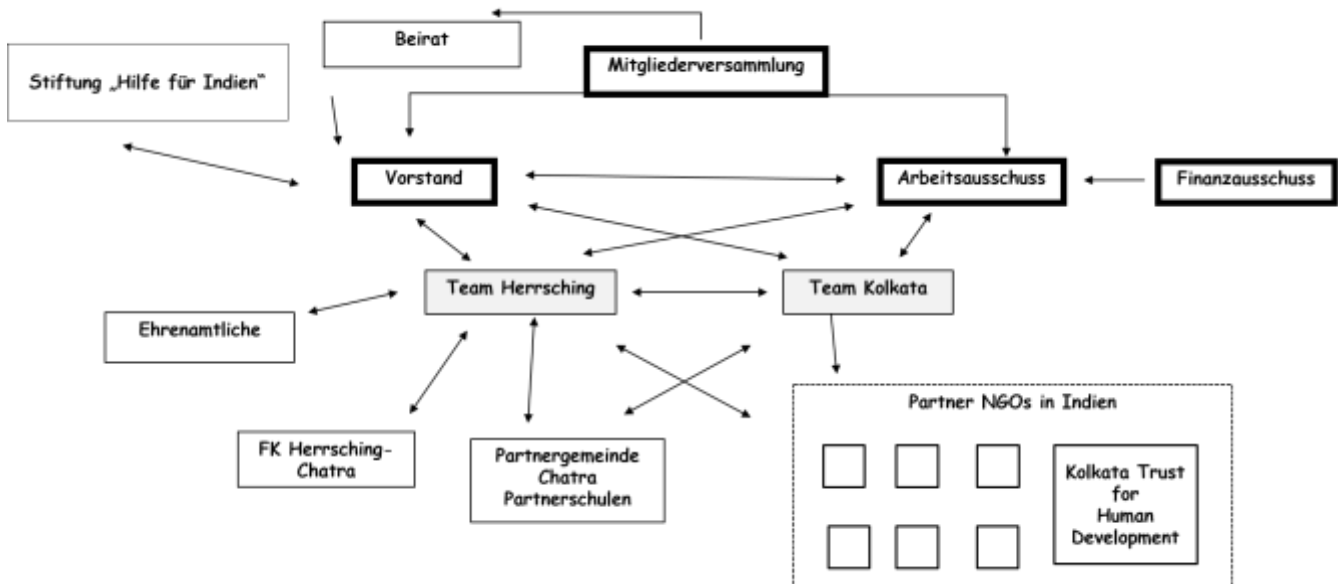
B. INDIENHILFE E.V.

1. ORGANISATIONSPROFIL

1.1. Allgemeine Angaben

Name:	Indienhilfe e.V.	Sitz:	Herrsching a. Ammersee
Kontakt Daten:	Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching Mail: email@indienhilfe-herrsching.de	Tel: 08152-1231 Website: www.Indienhilfe-herrsching.de	
Gründung:	1980	Rechtsform:	Eingetragener Verein
Register-eintrag:	Amtsgericht München (früher Starnberg)	Vereinsregister Nr:	652
Satzung:	Es gilt die Fassung vom 09.10.2010. Online abrufbar unter https://indienhilfe-herrsching.de/Satzung oder www.indienhilfe-herrsching.de/pdf/Satzung.pdf Die Satzung kann wie auch die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“ (https://www.indienhilfe-herrsching.de/Arbeitsgrundsätze) kostenlos angefordert werden.		
Letzter Freistellungsbescheid über Gemeinnützigkeit:	13.03.2025 Finanzamt Fürstentfeldbruck		
Zweck der Gemeinnützigkeit	a) Förderung der Wohlfahrtspflege in Indien durch Zusammenarbeit mit dort als gemeinnützig anerkannten Organisationen und Institutionen, insbesondere in den Bereichen: - Unterstützung hilfebedürftiger Personen - Gesundheitspflege/Verhinderung und Vorbeugung von Seuchengefahren - Jugendpflege und Jugendfürsorge - Erziehung, Volks- und Berufsbildung - Fürsorge für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte - Katastrophenhilfe b) Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in Deutschland		

Organisationsstruktur:



Leitungsorgan des Vereins ist der **Vorstand**, welcher aus 3 Vorstandsmitgliedern besteht:

- Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin), Wiederwahl in 2023. Geschäftsführung ehrenamtlich
- Regine Linder (Schriftführerin, seit 2020, ehrenamtlich, Gymnasiallehrerin im Ruhestand), Wiederwahl in 2024
- Dr. Johann Alzinger (Kassier, seit 2022, ehrenamtlich, Arzt), Wiederwahl in 2024

Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweils auf 2 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Aufforderung eines Vorstandsmitglieds, mindestens jedoch zweimal jährlich zu einer Sitzung einberufen.

Die **Mitgliederversammlung** (MV) ist das oberste **Aufsichtsorgan** des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden. Am 31.12.24 beträgt die Anzahl der Mitglieder 229, davon 39 ordentliche (= stimmberechtigte) und 190 fördernde. Insbesondere entscheidet die Mitgliederversammlung über die Wahl des Vorstandes, der Revisoren und die Bestellung des Wirtschaftsprüfers, Entgegennahme der Geschäfts- und Revisionsberichte, Entlastung des Vorstandes, Festlegung der Richtlinien für die praktische (und theoretische) Arbeit, Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins.

Der **Arbeitsausschuss** (AA) ist ein regelmäßig tagendes Gremium, das gemeinsam mit dem Vorstand gemäß den Richtlinien der Mitgliederversammlung grundlegende Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, während des Jahres fällt. 2024 bestand der Arbeitsausschuss aus 7 ehrenamtlichen Arbeitsausschuss-Mitgliedern: *Elke Chakraborty* (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), *Wally Guess* (seit 10/2016), *Marion Schmid* (seit 8/2014, Mitarbeiterin von 8/2014 bis 12/2018), *Martha Stumbaum*, *Günter Schnürer* (seit 1998), *Sarah Well-Lipowski* (seit 11/2018, Mitarbeiterin seit 11/2018, Elternzeit) und *Corinna Wallrapp* (seit 04/22)

Teilnehmende Vorstandsmitglieder: Johann Alzinger (seit 7/2018, bis zur Vorstandswahl 10/22 AA-Mitglied), Regine Linder (8/1998 - 4/2011, wieder ab 12/2014 - Vorstand) und Elisabeth Kreuz.

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von dieser bestätigt. Die Mitarbeiterinnen für die Projektkoordination sind von Amts wegen Mitglied des AA. Der Arbeitsausschuss tagte 2024 am 13.1.24 (verschoben vom 8.12.23), 22.3.24, 26.9.24, und 14.12.24.

In diesem Jahr traf der AA zwischen seinen Sitzungen per Email-Umlaufverfahren zwei Entscheidungen:

- Bewilligung des CSSWR Projektes von KTFHD zum 8. März 2024, damit im März bereits Verträge mit dem Bauunternehmen abgeschlossen werden können, um den Start des Projektes mit Beginn des indischen Finanzjahres zum 1.4.2024 zu ermöglichen.
- Beendigung des Projektes „Effective Functioning of two social centres“ (ETSC) mit der Partnerorganisation DMSC im Purulia Distrikt zum 31.12.2024 anstatt zum 31. März 2025.

Der **Finanzausschuss** hat beratende Funktion, er berät über die Finanzplanung für das kommende Jahr und gibt dem Arbeitsausschuss Empfehlungen, z.B. für das Gesamtbudget für die Projektplanung in Indien und den für die Kalkulation anzunehmenden Wechselkurs. Er tritt in der Regel einmal jährlich zusammen, bei Bedarf können Sondersitzungen einberufen werden. Dem Finanzausschuss gehören die/der BuchhalterIn, der Vorstand, die internen RevisorInnen und die Projektreferentinnen an. Im Jahr 2024 waren das: der ehrenamtliche Buchhalter Jürgen Bednarz (Wirtschaftsingenieur, interner Revisor von 10/14 bis 10/18, seit 10/18 Mitarbeiter für Buchhaltung und Finanzen, für 2021 interner Revisor), die interne Revisorin Anna Jellissen (Controllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling, seit 10/2014 interne Revisorin), sowie Corinna Wallrapp (Projektreferentin seit April 2022), und die Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Regine Linder und Hans Alzinger. Der Finanzausschuss tagte im Jahr 2024 einmalig am 28.2.2024.

Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt. 2024 waren 4 Beirätinnen ehrenamtlich tätig:
Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
Marion Schmid – Allgemeine Fragen (seit Januar 2019)
Sibani Chakraborty – General Advisor (seit April 2016)

1.2. Verbundene Organisationen:

a) **Stiftung „Hilfe für Indien“**

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der IH verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die IH-MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat, die Stiftung fördert ausschließlich die Arbeit der IH).

Wichtigstes Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching (Projekte in Indien, aber auch Bildungsarbeit in Deutschland). Den Großteil ihrer Einnahmen generiert die Stiftung in der Regel durch die Vermietung des Veranstaltungsraums im 1. OG des Welthaus „Alte Schule“.

Im Jahr 2024 fand die jährliche Sitzung des Stiftungsrats am 29. Juni 2024 im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching statt und der Stiftungsrat bewilligte einstimmig eine Ausschüttung von 6.000 Euro (11.150 Euro im Vorjahr) für das Projekt „Kinderarbeiterfreie Kommunen“ des IH-Partners Seva Kendra Calcutta sowie von 2.000 Euro (3.000 Euro im Vorjahr) für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der IH. Aus Mitteln der mit dem Verein verbundenen Stiftung "Hilfe für Indien" erhielt die Indienhilfe im Jahr 2024 damit insgesamt eine Spende in Höhe von 8.000 EUR, was 1,76 % der Gesamteinnahmen der Indienhilfe entspricht.

Im Stiftungsrat gab es in 2024 personelle Veränderungen und der Stiftungsrat besteht nun aus folgenden neun Personen: Sarah Well-Lipowski (Vorsitzende), Astrid Kösterke (Stellvertr. Vorsitzende, bis 30.4.26), Walter Hundertschuh-Guess, Monika Reinfeld, Marion Schmid, Hedwig Schöttler, Corinna Wallrapp und das Stifterehepaar, das namentlich nicht genannt werden möchte. Der mit dem Vorstand der IH identische Stiftungsvorstand besteht weiterhin aus Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Regine Linder (Schriftführerin) und Dr. Johann Alzinger (Kassier).

Auch in 2024 hatte die Solidarische Landwirtschaft Gärtnerhof Sonnenwurzel ihr Herrsching-Depot auf dem Grundstück der Stiftung, an dem sich die SoLaWi-Mitglieder ihre Obst- und Gemüseanteile wöchentlich abholen können.

b) Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Partnerorganisation für die IH vor Ort begleitet. Am 22.12.14 wurde der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) von den Stiftern („settlor trustees“) Sibani Chakraborty (PGDEnM from IISW&BM, bis 2.4.2018 Managing Trustee) und Arindam Ghosh (Chartered Accountant) offiziell registriert. Seit 2. April 2018 ist Mitgründer Subramanian Venkat Raman (35 Jahre lang Programm-Direktor des Goethe-Instituts Kolkata) Managing Trustee (= Vorsitzender) des KTfHD. Nach Erhalt einer vorläufigen Genehmigung („prior permission“) zum Erhalt ausländischer Spendengelder im Juli 2018 konnte die IH die Finanzierung eines Krippen-Projekts (Mother and Child Welfare Centre- MCWC) für ca. 1,5 Jahre mit einem Gesamtbetrag von 1.300.000 Rs (ca. 16.000 Euro) übernehmen. Die endgültige Genehmigung zum Erhalt ausländischer Gelder für die Finanzierung sozialer Projekte (FCRA Registrierung) zog sich dagegen über mehrere Jahre hin, so dass ab 2019 keine Finanzierung von Projekten durch die IH mehr möglich war. Nachdem der Trust am 29. Juli 2023 schließlich die FCRA-Genehmigung (Foreign Rights Contribution Act) erhalten hat, konnten im April 2024 und im Juli 2024 zwei neue von der IH finanzierte Projekte begonnen werden. Durch das enge Verhältnis zu den Trustees findet eine sehr kooperative Partnerschaftsarbeit statt, was sich auch in der erfolgreichen Umsetzung der Projekte widerspiegelt. Nichtsdestotrotz stellt die IH, wie bei jedem Partner, die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und ordentlichen finanziellen Abwicklung der Projekte sicher (Kapitel 1.3. Qualitätssicherung S.8).

1.3. Personalstruktur:

	2024	2023
Anzahl MitarbeiterInnen:	10	11
Davon hauptamtlich:	7 (davon 3 mit mehr als 19h/Woche, 3 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche, 1 in Elternzeit seit Juni 2023)	8 (davon 3 mit mehr als 19h/Woche, 5 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche)
Davon Honorarkräfte:	1	1
Davon Ehrenamtlich	2	2

a) Hauptamtliche (mind.19 Std) und sonstige MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2024

Sarah Well-Lipowski Mutterschutz & Elternzeit seit Juni 2023	Elternzeit: Entwicklungspolitische Referentin (Koordination Projekte Indien) und Stellvertretende Geschäftsführerin (Koordination Inlands-Projekte Bildung und Völkerverständigung, Management, Öffentlichkeitsarbeit) (Teilzeit, 12 Std./Woche)
Dr. Corinna Wallrapp	Referentin für Projektarbeit in Westbengalen/Indien (hauptamtlich, 22 Std./Woche)
Sabine Jeschke	Vorstandsassistentin (Teilzeit, 9 Std./Woche im Home Office Berlin)
Susanne Krause	Bildungsreferentin, Koordination der Bildungsarbeit und der Eine Welt-Station (Teilzeit, 8 Std./Woche)
Leonie Müller	Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (hauptamtlich, 40 Std./Woche), zeitlich begrenzte Projektstelle, finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Maria Tieber	Weltladen (Teilzeit, 4 Std./Woche)
Astrid Kösterke bis 30.4.24	Bildungs- und Partnerschaftsarbeit, Assistenz der Geschäftsführung, (hauptamtlich 30 Std./Woche)

Elisabeth Kreuz ist freie Mitarbeiterin in den Bereichen Projektbegleitung, Völkerverständigung (deutsch-indischer Dialog, Städtepartnerschaft) und Bildung. In ehrenamtlicher Funktion ist sie als geschäftsführendes Vorstandsmitglied tätig.

Die EDV wird fallweise durch den **Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp** betreut, die Website (Updates des Programms) durch **Martina Kaufhold (Webservice)**. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag, beide räumen der IH einen Sozialtarif ein.

Bezahlung: Die Summe der drei höchsten Jahres-Bezüge (AN-Brutto, bzw. Honorar incl. MwSt) betrug für das Jahr 2024: 78.848,57 € (eines der Gehälter vollständig finanziert aus dem Promotoren-Programm).

b) Ehrenamtliche

Jürgen Bednarz	Buchhaltung – Finanzen/ Verwaltung (seit 2020 ehrenamtlich, zuvor bis 31.12.2019 Teilzeit, 8 Std./Woche)
Monika Walter	Weltladen, regulär 4h/Woche

Des Weiteren Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Info-Layout & Abwicklung durch Afra Mai & Stefan Leuchtenberg, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Ehrenamtliche für Schuleinsätze im Bildungsbereich, Vorstellung der IH-Projekte an Schulen durch Ehrenamtliche, Gremienarbeit (Vorstand, Arbeitsausschuss, Finanzausschuss, Beirat), ehrenamtliche Revisoren u.v.m.

c) Projektbegleitung Indien durch Team hauptamtlicher Consultants in Indien

Rusha Mitra: <i>IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination</i>	Master in Anthropology Seit 15.9.14 in wechselnden Rollen für die IH tätig Aufgaben: - Koordination des indischen Teams of Consultants - Monitoring und Evaluierung der von der IH finanzierten Projekte - Projektkonzeption, -planung, -durchführung in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen - Betreuung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Herrching und Chatra Regelmäßige Aufenthalte in der Geschäftsstelle Herrsching zur Koordination
Aparajita Ghosh <i>Lead Consultant Project Management, Governance & Finances</i>	MBA in Finance & Marketing Seit 1.4.16 für die IH tätig (Unterbrechung 10/17 bis 7/18) seit 2018 Home-Office von Bangalore aus seit 1.4.23 Vollzeit Aufgaben: - Monitoring und Projektbegleitung der administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partnerorganisationen
Amit Niyogi <i>Consultant Finance, Capacity Building & Promotion of Indo-German Friendship</i>	B.com, NGO Management und Financial Accounting mit umfangreicher NGO-Erfahrung vor allem in Buchhaltung und Finanzkontrolle Seit 1.4.20 für die IH tätig Aufgaben: - Monitoring der Abrechnungen und Kosten-Struktur-Pläne der Partnerorganisationen - Organisation von Fortbildungen im Bereich Finanzwesen für Partnerorganisationen - Unterstützung von Rusha Mitra bei Betreuung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Herrching und Chatra

Unabhängige Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant):

Unabhängige Wirtschaftsprüfer werden regelmäßig mit den anstehenden Prüfungsaufgaben beauftragt; die Kosten sind im Rahmen der Projektbegleitung in Indien Sachkosten.

Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick halbjährlich die Abrechnungen/Buchführung der IH-Partnerorganisationen sowie deren Jahresabschluss einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben der IH, die in den detaillierten Project Agreements mit jedem Partner festgeschrieben sind. Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Details im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Act = FCRA) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen, zu Details der Buchhaltung und Kontrolle (z.B. Kontrolle und Monitoring von Vorräten/Verbrauchsprodukten). Vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation führt er die *Institutional Assessments* durch und erstellt den *Due Diligence Report*, um Risiken zu prüfen und ob die Organisation den gesetzlichen Standards sowie den Anforderungen der IH an Transparenz entspricht. Neben den Prüfungen der Unterlagen in den Büros der Partnerorganisationen macht er auch Vor-Ort-Besuche in den Projektdörfern, um dort die korrekte Verwendung der abgerechneten Posten zu prüfen.

Zudem prüft er regelmäßig die Aufstellungen der arbeitsbezogenen Kosten des IH-ExpertInnenteams (Reisekosten, Arbeitsmaterial, die von der IH beglichen werden).

Seit dem indischen Finanzjahr 2024-25 ist zusätzlich Moumita Ghosh als unabhängige Wirtschaftsprüferin für die IH beauftragt. Sie prüfte im Finanzjahr 2024-25 die zwei Projekte des Kolkata Trust for Human Development für die IH. Angedacht ist ein System aufzubauen, in dem abwechselnd zwei unabhängige WirtschaftsprüferInnen die Partnerorganisationen und deren Projekte prüfen, damit das Risiko von Korruption in den Partnerorganisationen noch weiter verkleinert werden kann.

d) Bewertung der Personalsituation:

Der Weggang von Astrid Kösterke Ende April 2024 konnte durch verschiedene Personen im Team aufgefangen werden, wenn dies auch zu einer teilweise höheren Arbeitsbelastung führt und manchen Aufgaben hintenangelastet werden mussten. Aus finanzieller Sicht ist der Wegfall der Stelle eine Entlastung, weswegen keine unmittelbare Neueinstellung geplant ist.

Im Weltladen arbeitet Maria Tieber mit einer Teilzeitstelle von 4 Stunden/Woche mit, die sich neben dem Ladendienst vor allem um das Auspacken und Auspreisen der neuen Waren kümmert, für deren Bestellung Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz verantwortlich ist. Die Besetzung der Ladendienste erfolgt mit Ehrenamtlichen (v.a. zu Zeiten, in denen das hauptamtliche Team nicht im Haus ist) sowie durch die Hauptamtlichen, die Kunden im Laden während ihrer Arbeitszeit im Büro nebenher bedienen. Da diese dadurch immer wieder aus ihren eigentlichen Tätigkeiten herausgerissen werden, ist dies keine optimale Lösung und es ist angestrebt, mehr Ladenschichten durch Ehrenamtliche abzudecken.

Für die Buchhaltung konnte auch 2024 kein Ersatz für den ehrenamtlichen Buchhalter Jürgen Bednarz gefunden werden, der einmal wöchentlich von München nach Herrsching kommt. Hier macht sich der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar, der es gut qualifizierten Buchhaltungsfachkräften ermöglicht, aus besser bezahlten Stellen auszuwählen.

Generell bleibt das Arbeitspensum für jeden einzelnen sehr hoch, da fast alle Mitarbeiterinnen aufgrund ihrer familiären Situation mit (kleinen) Kindern zu Hause nur wenige Stunden in Teilzeit arbeiten.

Wünschenswert wäre mittelfristig die Einstellung einer neuen Buchhaltungsfachkraft, die auch im Bereich der Vereinsverwaltung unterstützen kann.

1.4. Good Governance

Die IH trägt das **DZI Spendensiegel** seit 1998 ohne Unterbrechung. Damit wird die IH als förderungswürdig anerkannt. Es wird bescheinigt:

1. Die Organisation (die IH) leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen

Sorgfältige professionelle **Buchhaltung unter Einhaltung des DZI-Konzepts** zur Abgrenzung von Programmausgaben (= Satzungszwecke, Grundlage der Gemeinnützigkeit), Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltungsausgaben ist eine unabdingbare Grundlage guter Führung. Die Finanzen der IH wurden 2024 durch den internen Revisor Helge Latzina (Diplom Volkswirt) und einen externen Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kaufmann Peter Rötzer) geprüft (siehe hierzu auch das Kapitel „Prüfung der Rechnungslegung“, S. 29). Die Aktivitäten der IH sind vielfältig, ebenso wie die Interessen ihrer Spenderinnen und Spender. Um **größtmögliche Transparenz der Finanzen** zu gewährleisten, führt die IH für jeden Arbeitsbereich ein eigenes Konto. So ist sichergestellt, dass Spenden, die für Projektarbeit in Indien eingehen, auch nur dafür verwendet werden und nicht etwa für die Bildungsarbeit in Deutschland und umgekehrt. Folgende Konten werden geführt und im Jahresabschluss mit Einnahmen, Ausgaben und Beständen separat ausgewiesen:

- **Ideelle Bereiche:** • Projekte in Indien • Entwicklungspolitische Bildungs- und Kampagnenarbeit in Deutschland allgemein (thematische Workshops an Schulen, entwicklungspol. Medienzentrum mit Archiv, Fachbibliothek (Präsenz), Fortbildungen für Lehrkräfte, Bildungsarbeit zum Fairen Handel etc., Träger der Eine Welt-PromotorInnen-Stelle für die 5 Landkreise Oberbayern Süd (bundesweites, vom BMZ finanziertes Programm) • Bildung - Bereich Partnerschaft/Völkerverständigung (Kontakte zwischen den beiden Partnergemeinden, Austauschprogramme, kulturelle Veranstaltungen) • Verein (Abwicklung abteilungsübergreifender Posten, wie etwa der Personalzahlungen, Miete Kopiergerät, Telefon etc. Gelder, die hier eingehen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden können nach Bedarf für alle ideellen Satzungszwecke verwendet werden)
- **Zweckbetriebe:** • Zweckbetrieb Bildung (überwiegend Abwicklung von Workshops und didaktischen Einheiten an Schulen) • Zweckbetrieb Durga Press - Verlag der IH: (Produktion und Vertrieb von Eigen-Publikationen; ruht seit geraumer Zeit)
- **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:** Weltladen (Förderung des Fairen Handels).

Die IH hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen und damit verpflichtet, folgende zehn präzise benannten, relevanten Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

• 1. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr • 2. Satzung und Ziele • 3. Gemeinnützigkeit • 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger • 5. Tätigkeitsbericht • 6. Personalstruktur • 7. Mittelherkunft • 8. Mittelverwendung • 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten • 10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als zehn Prozent der Jahreseinnahmen ausmachen.

Diese Informationen sind auf unserer Website unter www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz zu finden oder können kostenlos bei uns angefordert werden.

In der IH wird auf eine **flache Hierarchie** geachtet. Die Türen zu den Büroräumen sind in der Regel offen, um den Kontakt unter den MitarbeiterInnen zu erleichtern und Ansprechbarkeit und Transparenz zu signalisieren. Wesentliche Entscheidungen zwischen den Mitgliederversammlungen werden i.d.R. von Vorstand und Arbeitsausschuss gemeinsam getroffen. Für den dreiköpfigen Vorstand gilt in Bezug auf gerichtliche und außergerichtliche Vertretung, dass sie von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vorzunehmen ist.

Die IH hat seit 2011 eine **Child Protection Policy**, die mit kleinen Abweichungen der Vorlage von VENRO entspricht (siehe www.indienhilfe-herrsching.de/Kinderschutz). Von allen MitarbeiterInnen der IH wird in den gesetzlich vorgeschriebenen Abständen (5 Jahre) die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt, auch von Ehrenamtlichen, die in Kontakt mit Kindern kommen.

Die IH versteht sich als lernende Organisation; Teilnahme von MitarbeiterInnen in Indien und Deutschland an Fortbildungen werden gefördert durch (teilweise) Anerkennung als Arbeitszeit, (teilweise) Übernahme von Kosten in überschaubarem Rahmen, Bereitstellung relevanter Fachliteratur und Fachzeitschriften. Wichtig ist auch der Austausch mit anderen - wie werden dort bestimmte Aufgaben gemeistert. Die IH entwickelt sich auf diese Weise ständig weiter und teilt ihr Wissen wiederum mit anderen kleineren Initiativen und Organisationen.

Auswahl an Fortbildungen 2024:

MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle Herrsching 2024:

Elisabeth Kreuz:

Teilnahme an verschiedenen themenspezifischen Tagungen der Evangelischen Akademie Tutzing, Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V., online-Veranstaltungen von VENRO zu aktuellen Entwicklungen im entwicklungspolitischen Sektor, online-Veranstaltungen zu Entwicklungen der Weltläden organisiert durch das Eine-Welt Netzwerk Bayern.

Astrid Kösterke

- 6.2.24: Online-Fortbildung: „Gewährleistung des Kinderschutzes in der Zusammenarbeit mit Partnerschaftsgruppen“, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. & SOS-Kinderdörfer weltweit

Corinna Wallrapp

- 6.2.24: Kinderschutz Konzepte angeboten von Eine Welt Netzwerk Bayern
- 5.9.24: von Vereinfacher KOMPAKT eine kurze online-Fortbildung zu E-Rechnungen

Sabine Jeschke

aufgrund der geringen Stundenzahl (9 Std./Woche) keine Fortbildungsteilnahme in 2024

Susanne Krause

- 20.6.24: Online-Fortbildung „Klima Gerecht Wandeln: Bildung für nachhaltige Entwicklung – inklusiv“, BUND Naturschutz in Bayern e.V. & Paritätischer in Bayern

Leonie Müller

- 8.3.24: Qualifizierungsseminar der Eine Welt-Stationen, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
-

Maria Tieber

aufgrund der geringen Stundenzahl (4 Std./Woche) keine Fortbildungsteilnahme in 2024

Fortbildungen des Team of Consultants in Kolkata 2024:

Auch bei den indischen ExpertInnen unterstützt und fördert die IH regelmäßig die Weiterqualifizierung durch entsprechende Seminare und Fortbildungen, im Jahr 2024 nahm das Team der Consultants jedoch an keinen externen Fortbildungen teil.

Vernetzung und Erfahrungsaustausch untereinander, aber auch Stärkung der Anliegen des Globalen Südens durch starke Verbünde, die öffentlich wahrgenommen werden und sich in die Politikgestaltung einbringen können, sind für die IH wichtige Anliegen. Die IH ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- VENRO – Verband Entwicklungspolitischer deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.
- EWNB – Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)
- Weltläden Dachverband
- Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)
- Plattform Dalit-Solidarität
- Literaturforum Indien e.V.
- Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung
- Herrschinger Insel e.V.
- INKOTA-netzwerk e.V. (seit August 2021)

Preise der IH
 2007: Two Wing Award (Wien)
 2011: Preis der „aktion Hoffnung“ (Augsburg)
 2012: Bayerischer Eine Welt-Preis (1. Platz)
 2024: Nominierung für den Bayerischen Eine Welt-Preis

In 2024 war die Teilnahme am jährlichen Indien-NRO-Forum, bei dem in Indien tätige deutsche NGOs sich vernetzen und zu aktuellen Themen in Indien austauschen, nicht möglich, ist aber für 2025 wieder geplant.

1.5. Die Indienhilfe als Arbeitgeber:

Über die letzten gut vier Jahrzehnte hat sich die IH von einer zunächst ehrenamtlichen Studenteninitiative zu einer mittelgroßen NGO entwickelt, was sich auch in der Personalentwicklung widerspiegelt. Während die Gründerinnen überwiegend ehrenamtlich den Verein aufbauten, sind heute die Stellen über den Verein bei bescheidener Vergütung soweit gesichert, dass die IH 2024 in der Geschäftsstelle in Herrsching ein Team von 7 MitarbeiterInnen beschäftigte, die zwischen 4 und 30 Wochenstunden arbeiteten. Die Arbeitsstunden werden im Rahmen eines flexiblen Zeitbudgets erfasst, welches eine relativ freie Zeiteinteilung ermöglicht, so lange die Bürobesetzung während der Kernzeit 9-18 Uhr gewährleistet ist. Wichtig ist der IH neben der selbstverständlichen Einhaltung der sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben vor allem ein gutes Arbeitsklima und ein menschliches Miteinander im Team. So wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen nicht nur die fachliche Qualifikation bewertet, sondern auch ob der Bewerber/die Bewerberin menschlich zum Team passt. Dazu gehört auch ein glaubwürdiger Lebensstil im Sinne unserer Ziele Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die fachliche Weiterentwicklung spielt für die IH eine große Rolle und so ermöglicht sie den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching, wie auch dem ExpertInnen-Team in Kolkata, die Teilnahme an verschiedensten Fortbildungsprogrammen, die ganz oder teilweise finanziert und meist zu 50 % als Arbeitszeit angerechnet werden. Trotz aller Professionalisierung bringen die MitarbeiterInnen der IH weiterhin sehr viel persönliches Engagement mit und leisten neben ihren bezahlten Arbeitsstunden ehrenamtliche Stunden.

Neue MitarbeiterInnen, die nicht aus Herrsching und Umgebung kommen, unterstützt die IH bei der Wohnungssuche, z.B. durch Rundmails mit Suchaufrufen, und vermittelt vorübergehende kostenlose Unterkunftsmöglichkeiten bei Freunden und Unterstützern der IH, um ihnen die Ankunft in Herrsching mit seinem schwierigen Wohnungsmarkt zu erleichtern.

1.6. Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz...

...für die IH eine Selbstverständlichkeit, die Umwelt und Finanzen schont.

Sowohl in der Bildungsarbeit in Deutschland als auch in der Projektarbeit in Indien spielt das Thema Nachhaltigkeit für die IH eine große Rolle. Ziel ist es, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu motivieren und zu befähigen, der nicht auf einer Ausbeutung der Umwelt basiert, sondern auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhält. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der Büro-Organisation der Geschäftsstelle wider:

- Mobiliar und, soweit möglich, auch IT-Geräte wurden selten neu angeschafft, sondern gebraucht und möglichst kostenlos besorgt. Gerade im IT-Bereich gibt es die Tendenz, ständig die neusten PCs, Notebooks etc. anzuschaffen. Hier ist die IH dankbare Abnehmerin für die „alten“ gebrauchten Geräte, die noch voll funktionsfähig sind. Diese gespendeten Geräte werden von einem IT-Spezialisten geprüft und für die IH mit den entsprechenden Programmen ausgestattet.
- Büromaterial wird ebenfalls gerne als Spenden angenommen und muss in den seltensten Fällen neu angeschafft werden. Verbrauchsmaterialien wie Kopierpapier, Tonerkassetten bestellt die IH bei memo, die ausschließlich nachhaltige Produkte anbieten. Bei den seltenen notwendigen Anschaffungen spielen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Qualität eine entscheidende Rolle. Hochwertige und haltbare, wenn auch in der Erstanschaffung teurere Produkte werden billigen „Weg-Werf-Produkten“ vorgezogen.
- Die Verwendung von ausschließlich Recycling-Papier ist eine Selbstverständlichkeit. Als Notizzettel und Schmierpapier dienen leere Rückseiten. Wert wird auf umweltfreundliche Formatierung der Unterlagen gelegt – kleine, aber noch gut lesbare Schriftgröße, keine unnötigen Leerzeilen, schmale Seitenränder etc. sparen Papier und Toner. Kopiert und ausgedruckt wird doppelseitig.
- Fahrten zur Arbeit werden, soweit möglich, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen mit der DB, lediglich für die Dienstreisen nach Indien sind Flüge unvermeidbar.
- Die Verwendung von fairen (Bio-)Produkten (Kaffee, Tee) für den täglichen Eigenbedarf im Büro sowie für die Bewirtung von Gästen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Die Heizung läuft nur im Winter – der Warmwasserboiler wird nur an den Tagen eingeschaltet, an denen warmes Wasser tatsächlich benötigt wird.

2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG

Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen bei der IH zu einem großen Teil ehrenamtlich. Generell wird hier möglichst effizient vorgegangen und so wenig Geld wie möglich, aber so viel wie nötig eingesetzt, um eine kostensparende und dennoch professionelle Arbeit zu gewährleisten. Die IH bleibt dabei mit den Ausgaben in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Personalkostenanteile i.d.R. unter 10 % der Gesamtausgaben.

Zur Verwaltung gehören beispielsweise die Pflege des Adressenverzeichnisses (postalisch, wie auch per Email), die Erstellung der Spendenbescheinigungen, Organisation und Durchführung von Gremiensitzungen, Mitgliederversammlung, Buchhaltung, Personalverwaltung und der Bereich Datenschutz.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt die ständige Pflege der Website, die Erstellung des Info-Briefes der IH (i.d.R. 2-3 mal pro Jahr), Organisation eines jährlichen IH-Abends für SpenderInnen, Pressekontakte etc.

Im Jahr 2024 fanden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung folgende Aktionen statt:

- IH-Abend mit Vortrag von Elke Chakraborty zu ihrer Reise nach Westbengalen und dem Besuch im Projekt von Sanchar und mit Bericht von Dr. Corinna Wallrapp zu der aktuellen Situation in den IH-Projekten am 25. April 2024 in Präsenz in den Räumen der IH (ca. 35 TeilnehmerInnen).
- Benefizkonzert „Songs of Love & Peace“ von Ricardo Volkert & Friends am 19. April 2024 in der Kirche St. Nikolaus in Herrsching (ca. 250 Teilnehmer*innen) (Spende 3.645 €)
- Bücher-Lagerverkauf von Tina Reuther und Isabelle Feix im Rathaus Gilching, tatkräftig unterstützt durch IH-Ehrenamtliche, vom 8. bis 10. November 2024 (Spende 6.000 €)
- Spenden-Aktion verschiedener Schulen (siehe auch Kapitel A 5. Dialog und Partnerschaft)
 - o Spendenlauf der Montessori-Schule Inning am 12. Juli 2024: rund 2.260 € Euro für das Trinkwasserprojekt in Chatra
 - o Flohmarkt „Kinder für Kinder“ der Christian Morgenstern Schule Herrsching am 25. Oktober 2024: rund 1.560 € konnten die Kinder durch den Verkauf ihrer aussortierten Spielsachen für das Trinkwasserprojekt in Chatra spenden
 - o Catering bei den Bewegungs-Künste-Veranstaltungen im Juli 2024 durch das Fairtrade Team des Christoph-Probst-Gymnasiums Gilching (2.500 € für das Trinkwasserprojekt in Chatra)
- Vortrag über Adivasi-Projekte beim Rotary Club Weilheim am 27.8.24 durch Elisabeth Kreuz und Wally Guess
- 70 Jahre – 70 Gäste: Geburtstagsfeier Elisabeth Kreuz am 31. August 2024 im Welthaus Alte Schule (Spenden 6.235 €)
- Aktionen von Spendern zu Geburtstagen, Trauerfällen, Jubiläen etc.
- Kränze-Verkauf Christel Winter (1.900 Euro)
- Regelmäßige Aktualisierung der Website (www.indienhilfe-herrsching.de)
- Regelmäßige Pressearbeit (z.B. aktueller Stand des Trinkwasserprojekts in Herrschings Partnergemeinde Chatra, verschiedene Meldungen für „Herrsching aktuell“ der Gemeinde Herrsching)

3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2024 der Indienhilfe wurde von der Buchhaltung der IH erstellt, die seit 1.3.2022 ehrenamtlich von Jürgen Bednarz geführt wird. Lediglich die Personalbuchhaltung erfolgt mit Unterstützung der Firma a.b.s. Rechenzentrum in München. Der Jahresabschluss wird sowohl von einem internen Revisor als auch von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Kassenbericht/Jahresabschluss 2024 kann kostenlos angefordert werden. Alle Mitglieder der IH erhalten diesen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2024, zudem steht er auch auf der Webseite der IH unter <https://indienhilfe-herrsching.de/Transparenz> zum Download bereit.

3.1. Vermögensrechnung

	2024	2023
Aktiva		
Anlagevermögen		
Büroausstattung ideeller Teil	5,00 €	5,00 €
Geschäftsausstattung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	5,00 €	5,00 €
Umlaufvermögen		
Forderungen LL (wirtsch. Gesch.betr.)	46,81 €	369,56 €
Forderung Eine-Welt-Netzwerk	- €	- €
Geldkonten ideeller Teil	37.556,27 €	49.623,02 €
Geldkonten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	4.982,30 €	6.101,74 €
Geldkonten Zweckbetrieb	3.944,65 €	4.114,94 €
Barkasse ideeller Teil	353,61 €	248,18 €
Barkasse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	488,06 €	654,50 €
Vorräte WL	23.736,93 €	26.780,92 €
Bilanzsumme	71.118,63 €	87.902,86 €
Passiva		
Eigenkapital	69.743,07 €	85.663,21 €
davon Rücklagen		
Rücklagen Projekte Indien	14.900,00 €	
Rücklagen Gehälter	15.000,00 €	
Rücklagen Sachkosten	2.800,00 €	
	-	
Rücklagen Weltladen Wareneinkauf	€	
Rücklagen zukünft. Publikationen	3.323,40 €	

Verbindlichkeiten		1.375,56 €	2.239,65 €
	42,84		
Verbindlichkeiten LL (wirtsch. Gesch.betr.)	€		
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer (wirtsch. Gesch.betr.)	651,35		
	€		
	482,57		
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	€		
	-		
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	€		
	-		
Rückstellung Berufsgenossenschaft	€		
	50,00		
Verbindlichkeiten Eine Welt Netzwerk	€		
	148,80		
Verbindlichkeit aus Fahrtkostenerstattung	€		
Bilanzsumme		71.118,63 €	87.902,86 €

3.2. Visualisierung Mittelverwendung

Aufschlüsselung der Einnahmen ideeller Bereich 2024 inklusive Zweckbetriebe		
Geldspenden	251.826,20 €	61,21 %
Mitgliedsbeiträge	19.165,28 €	4,66 %
Zuwendungen von Organisationen/Firmen	77.709,81 €	18,89 %
Nachlässe	0,00 €	0,0 %
Zinsen	0,00 €	0,0 %
Zuwendungen der öffentlichen Hand/kirchlicher Institutionen	58.149,51 €	14,14 %
Zweckbetrieb Bildung	2.692,10 €	0,65 %
Sonstige Einnahmen	1.841,40 €	0,45 %
Gesamt	411.384,30 €	100,0 %

Die Einnahmen des Vereins (mit Ausnahme des Weltladens) bestanden zum überwiegenden Anteil aus privaten Geldspenden (über 61 %) und Mitgliedsbeiträgen (knapp 5 %). Die Zuwendungen von Organisationen/ Firmen betrugen 18,89 %. Die Zuschüsse/Zuwendungen der öffentlichen Hand/ kirchlicher Institutionen beliefen sich auf 14,14 % und setzten sich größtenteils aus den Personalkosten der Eine Welt Regionalpromotorin Oberbayern Süd zusammen, die bei der IH angestellt ist. Die Stelle wird finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der Zuschuss betrug 2024 49.004,51 €. Im Bereich Bildung wurden Zuschüsse gewährt von der Gemeinde Herrsching, dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern und der Evang.-Lutherischen Kirche in Bayern in Höhe von insgesamt 9.145 €, was etwa 2,22 % der Einnahmen (ohne Laden) entspricht. Im Bereich Bildung gingen im Rahmen eines Zweckbetriebes Gebühren von den beteiligten Schulen und Bildungseinrichtungen in Höhe von 2.692,10 EUR ein (0,65 % ohne Laden).

Die Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich, inklusive Zweckbetriebe (Bildung und Durga Press), belaufen sich 2024 auf 411.384,30€. Gegenüber 398.179,96 € im Vorjahr 2023 ergibt sich ein Plus von 3,3 %.

Ausgaben ideeller Bereich 2024 (Satzungszwecke) inkl. Zweckbetriebe Durga Press und Bildung

2024 betrugen die Gesamtausgaben im ideellen Bereich 423.516 € (inklusive Zweckbetrieb Bildung, ohne Weltladen). **Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 18.648 Euro entsprechen 4,4 % der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 16.376 € entsprechen 3,87 % der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung zusammen** lagen daher mit 8,27% wieder unter 10 Prozent (im Vorjahr 2023: 7,72 %). Die übrigen 91,73 % der Ausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 388.492 € wurden für Satzungszwecke getätigt.

Betrachtet man nun die Ausgaben für die Satzungszwecke in Höhe von 388.492 € genauer, ist festzustellen, dass fast 56 % (215.758 €) direkt in die Projektförderung in Indien fließen. Die Personalkosten betragen 156.158 € (40,2 %) der Ausgaben im Bereich Satzungszwecke. Hier sind auch die Personalkosten für die Projektbegleitung Indien und Deutschland enthalten, welche Teil der Projektkosten und keine Verwaltungskosten sind. Die Sachkosten schließlich belaufen sich im Jahr 2024 auf 16.576 € (4,27 %).

Teilt man die Ausgaben für die Satzungszwecke nach Arbeitsbereichen auf, so entfallen 300.075 € und somit 77,24 % auf Projekte (Projektförderung, Projektbegleitung und Sachkosten für Projekte) und 88.416 € oder 22,76% auf Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland.

Einnahmen – Ausgaben 2024 (Stand 6.3.2025)

	I. A. Verein	B. Projekte	C. Bildung & Partnerschaft	II.A. Zweckbe. Bildung	B. Zweckbe. Durga Press	III.A. Weltla-den wirt.Ge-schäfts-betrieb	Gesamt	Ges. Vorjahr 2023	Veränd.
Einnahmen									
Spenden, Beiträge	50.140	293.204	5.357	0	0	0	348.701	359.239	-2,93%
Zuschüsse	49.005	0	9.145	0	0	0	58.150	32.963	76,41%
Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Einnahmen	1.841	0	0	2.692	0	42.070	46.604	52.365	-11,00%
	<u>100.986</u>	<u>293.204</u>	<u>14.502</u>	<u>2.692</u>	<u>0</u>	<u>42.070</u>	<u>453.455</u>	<u>444.567</u>	2,00%
Ausgaben									
Projektförderung	0	262.055	0	0	0	0	262.055	304.868	-14,04%
Personal	82.768	32.000	7.000	1.000	0	8.400	131.168	122.696	6,90%
Sachk. Satz.zw., Promotorin	3.016	29	7.977	1.706	0	459	13.187	13.229	-0,32%
Sachk. Spendenwerb.	6.121	8.326	0	0	0	0	14.447	5.963	142,27%
Sachk. Verwaltung	9.386	155	86	86	0	5.111	14.822	19.959	-25,74%
Sonstige Ausgaben	1.793	0	0	14	0	29.392	31.200	3.3076	-5,67%
	<u>103.083</u>	<u>302.565</u>	<u>15.063</u>	<u>2.805</u>	<u>0</u>	<u>43.362</u>	<u>466.878</u>	<u>499.791</u>	-6,59%
Ergebnis	<u>-2.097</u>	<u>-9.360</u>	<u>-561</u>	<u>-113</u>	<u>0</u>	<u>-1.292</u>	<u>-13.423</u>	<u>-55.224</u>	
Endbestand									
Giro	15.013	17.884	3.660	915	0	3.634	41.105	54.961	-25,21%
Cash-Konto	0	0	1.000	0	3.030	1.349	5.378	4.878	10,25%
Barkasse	0	212	142	0	0	488	842	903	-6,76%
	<u>15.013</u>	<u>18.096</u>	<u>4.802</u>	<u>915</u>	<u>3.030</u>	<u>5.470</u>	<u>47.325</u>	<u>60.742</u>	-22,09%

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der **Spendeneingänge** auf dem Projektkonto und **Projektausgaben** (reine Projektförderung ohne Projektbegleitung):

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2013	266.889 Euro	227.625 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro
2016	291.537 Euro	210.987 Euro
2017	330.931 Euro	275.431 Euro
2018	346.313 Euro	216.225 Euro
2019	337.833 Euro	223.155 Euro
2020	302.665 Euro	196.825 Euro
2021	279.187 Euro (-7,7%)	186.645 Euro (-5,2%)
2022	346.529 Euro (+ 24,1%)	231.080 Euro (+ 23,8%)
2023	296.090 Euro (- 14,6%)	234.548 Euro (+ 1,5%)
2024	293.204 Euro (-0,97 %)	215.758 Euro (- 8,0 %)

Erläuterung wesentlicher Positionen und/oder deutlicher Abweichungen vom Vorjahresvergleich

Verein:

Die Einnahmen 2024 haben sich gegenüber 2023 von 88.080,10 Euro auf 100.986 Euro erhöht, was auf die Eine Welt-Promotorinnen-Stelle zurückzuführen ist. Der Zuschuss des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. zur Finanzierung der Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern Süd (Personal- und Sachkosten) stieg von 27.068,34 Euro auf 49.004,51 an, ein Plus von 21.936,17 Euro (+ 81,04 %). Dies liegt daran, dass die Promotorenstelle 2024 wieder durchgängig besetzt war, im Gegensatz zu 2023.

Im Berichtsjahr sind die Spenden für den Verein erneut zurück gegangen, von 37.577,73 Euro auf 30.975 Euro, ein Minus von 18 %. Die Mitgliedsbeiträge gingen in 2024 im Vergleich zu 2023 leicht auf 19.165,28 Euro zurück.

Bei den Personalkosten (inkl. Honorare, Lohnsteuer, Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft) gab es für 2024 eine Erhöhung um 6,46% (8.471,82 Euro) auf 131.167,97 Euro. Ein Grund dafür ist, dass die IH 2024 einen neuen Honorarvertrag mit Elisabeth Kreuz abgeschlossen hat. Sarah Well-Lipowski war das ganz Jahr 2024 in Elternzeit.

Die Kosten der Regionalpromotorin konnten weiterhin vollständig durch die Zuwendung des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. gedeckt werden. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sind in 2024 angestiegen. Im Jahr 2023 wurde eine Abschlagszahlung im Vorjahr geleistet und deshalb weniger berechnet.

Die Ausgaben für spendenwirksame Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber dem Vorjahr abermals gestiegen, um 22,9 % auf 6.120,70 Euro. Dies liegt vor allem daran, dass in 2024 zusätzliche Kosten für Fotorechte anfielen. Es wurden 2024 zwei Infobriefe verschickt.

Da die Erstattung von Personalkosten aus dem Projektbereich geringer ausfiel als im Vorjahr, die Personalkosten gestiegen sind, sowie höhere Kosten für Öffentlichkeitsarbeit anfielen, ergab sich beim Verein insgesamt ein geringes negatives Jahresergebnis für 2024 von 2.097,28 EUR. Dieses Minus konnte durch frühere Rücklagen des Vereins ausgeglichen werden.

Projekte:

Die Spenden-Einnahmen gingen in 2024 um 0,97 % auf 293.204,29 Euro zurück, was einem Minus von 2.886 Euro in Bezug auf das Jahr 2023 und von 53.325 Euro in Bezug auf das Jahr 2022 entspricht. Die angespannte Weltlage (Ukraine-Krieg, Preisanstiege für Energiekosten, Attentat der Hamas und Gaza-Krieg, allgemeine Unsicherheit in der Bevölkerung über globale und nationale Entwicklungen, Fokus auf eigene und nationale Bedürfnisse) hat sicherlich dazu beigetragen, dass das Spendenniveau auch 2024 auf einem niedrigeren Stand blieb. Die Spendenrückgänge für NGOs, die insbesondere für globale soziale Projekte werben, wurde auch intensiv auf Veranstaltungen von VENRO diskutiert.

Zugleich lagen die Projektausgaben in 2024 bei 215.758 Euro und reduzierten sich (- 8 %). Einige Projektkosten für das indische Finanzjahr 2023-2024 (1.4.2023 bis 31.3.2024) wurden erst im ersten Quartal 2024 an die indischen Partner überwiesen. Somit verschoben sich die Projektausgaben von einem Kalenderjahr in das nächste. Erst ein besserer Spendeneingang, bzw. deutliche Kürzungen von Projektausgaben, kann diesen Trend durchbrechen.

Bildungsbereich:

Die Einnahmen im Bildungsbereich lagen 2024 bei 14.501,72 Euro, was einer Steigerung von 24% entspricht. Der Spendeneingang für die Bildungsarbeit reduzierte sich in 2024 auf 5.356,72 Euro und war damit um 3,42 % geringer als in 2023 (5.801 Euro). Mit 9.145 Euro fielen auch die Zuschüsse in 2024 höher aus als in 2023 (+ 55,15 %), was vor allem darauf zurück zu führen ist, dass ein kirchlicher Zuschuss in Höhe von 7.015 Euro gewährt wurde. Die Einnahmen beim Zweckbetrieb Bildung stiegen im Jahr 2024 auf 2.692,10 Euro, was einer Erhöhung um 28,2 % entspricht. Die Anzahl der Schuleinsätze war 2024 im Vergleich zu 2023 geringfügig höher (56 kostenpflichtige Angebote im Vergleich zu 53 kostenpflichtigen Angeboten in 2023). Die höheren Einnahmen im Jahr 2024 kommt daher zustande, dass einige Rechnung aus dem Vorjahr erst 2024 beglichen wurden.

Für Bildungsarbeit allgemein (Personalkosten) wurde von der Gemeinde Herrsching im Jahr 2024 eine Zuwendung in Höhe von 2.130 Euro gewährt.

Weltladen:

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stehen den Einnahmen in Höhe von 42.070,43 Euro Ausgaben in Höhe von 43.362,26 Euro gegenüber, was einem Minus von 1.291,83 Euro entspricht. Dies wurde durch frühere Rücklagen abgedeckt. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr (46.387,38 Euro) um 9,31% zurück gegangen. Der Umsatzrückgang ist nicht einzigartig. In Deutschland allgemein verzeichneten die Einzelhandelsläden einen Rückgang im Umsatz, der auf die generell gestiegenen Kosten für Haushalte zurückgeführt wird.

3.3. Finanzielle Situation und Planung

Kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage 2024/ Perspektiven 2025, sowie der (allgemeinen) Herausforderungen in 2024:

- ⇒ Auch im Jahr 2024 wurden nur kleinere Teilüberweisungen an die Partner getätigt, zurückzuführen auf den geringeren Spendeneingang. Dies führte zu einem höheren Verwaltungsaufwand.
- ⇒ Im Jahr 2024 waren noch hohe Projektausgaben in den laufenden Projekten notwendig, um noch Projektausgaben aus dem indischen Finanzjahr 2023/24 zu zahlen und notwendige Projektaktivitäten zu finanzieren, z.B. obwohl angedacht war ein Projekt Anfang 2024 runterzufahren und zu beenden, konnten die Projektaktivitäten erst Ende 2024 abgeschlossen werden, um zu gewährleisten, dass nachhaltige Strukturen aufgebaut sind.
- ⇒ Auf Grund der stagnierenden Spendeneingänge für 2024 müssen für 2025 die Projektausgaben weiter reduziert werden.
- ⇒ Für 2025 sind spezielle Bücherflohmärkte (z.B. von Kunstbänden) von Weltladen und Antiquariat geplant um die Einnahmen für den Laden zu erhöhen.

- ⇒ Immer wieder: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, viele persönliche Kontakte, „Mund-zu-Mund“-Werbung, als wichtigste Medien die 1-3 x jährlich erscheinenden Infobriefe und die Webseite) sowie regelmäßige Pressemeldung, um im Gedächtnis potentieller SpenderInnen präsent zu sein.
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien.
- ⇒ Etablierung einer vertrauensvollen Partnerorganisation zur Umsetzung von Projekten mit gemeinsamen Zielen (Kolkata Trust for Human Development).
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten im ideellen Bereich durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte (vor allem im Bildungsbereich) und durch Bewerbung auch des Vereinskontos.

3.4. Prüfung der Rechnungslegung

Für das Jahr 2024 wurde die Rechnungslegung der IH durch den internen Revisor Helge Latzina (Dipl. Volkswirt) sowie durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kfm. Peter Rötzer, München) geprüft.

Am 6.8.2025 hat der interne Revisor Helge Latzina die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2024 durchgeführt. Als Ansprechpartner seitens der IH standen Jürgen Bednarz und Elisabeth Kreuz zur Verfügung. Geprüft wurde dabei in Stichproben die Vollständigkeit der Buchhaltung (Abgleich der Salden in den Kontoauszügen und Kassenbüchern mit den Anfangs- und Endbeständen der Buchhaltung und Prüfung der Summen und Saldenliste mit dem Jahresabschluss), die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (Plausibilisierung der Einträge, Überprüfung von größeren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr), die Gehaltsabrechnungen (Prüfung Gehaltsabrechnungen, Beiträge zur Sozialversicherung und Zahlungen), die Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Abgleich der überwiesenen Beiträge mit dem Bescheid), die Spendeneingänge und Spendenquittungen (Prüfung der Verbuchung von auf dem Bankkonto eingegangener Spenden sowie Spendenquittungen), die Zahlungen nach Indien (Abgleich der überwiesenen Zahlungen bezüglich zweier Projekte) sowie die Belege (Prüfung der Belege bei mit Konten und Buchhaltung bei verschiedenen Bereichen). Das Prüfungsergebnis dokumentierte der interne Revisor in seinem Bericht vom 11.8.25 folgendermaßen: *„Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.“*

Der externe Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer prüfte die Rechnungslegung vom 1.1.2024 - 31.12.2024 am 27.8.2025 in den Geschäftsräumen des Vereins. Er bescheinigt in seinem Bericht vom 28.8.2025: *„Die Buchführung, die Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins Indienhilfe e.V. im Geschäftsjahr 2024 entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.“*